

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 271.

Dienstag den 18. November

1884.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Gelesene Zeitschriften
 aus unserem Journal-Cirkel offeriren zu 1-2 Mk.
 pro Jahrgang.
 84 **Jurany & Hensel.**
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hemden-Einsätze,
 in Leinene,
 in grösster Auswahl empfiehlt
August Weygandt,
 14993 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes
Möbel-Magazin
 in empfehlende Erinnerung.
 Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
 Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
 Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
 kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.
Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
 110 Kirchgasse 2b.



empfeilt aus seinem reichhaltigen Lager:
 1876er Bonnes Côtes 1.10. } 1874er Larmarque . . . 2.50.
 1874er Premières Côtes 1.20. } 1874er St. Julien . . . 3.—
 1874er Blaye 1.35. } 1874er Pontet Canet. . 3.50.
 1875er St. Emilion . . 1.50. } 1874er Kirwan 4.—
 1874er Médoc 2.— } 1874er Chateau Lafite 8.—
Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.
Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 17376
 = Reinheit garantiert. Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Zur Beachtung!
 Unser reichhaltiges Lager in in- und aus-
 ländischen Weinen und Liqueuren empfehlen
 bei civilen Preisen
F. Urban & Cie.,
 13796 15 Langgasse 15.

Damenkleider, vom einfachsten bis zum elegantesten,
 werden angefertigt Hüfnergasse 5, 1 St. hoch. 17510



50 Pfg. Bazar 1 Mk.
 Kirchgasse 2, von Marktstraße 29.
 Ecke der Louisenstraße. **C. Führer.** Filiale.
 Hauptgeschäft.
 Bringt zur jetzigen Saison mein Lager in **Wollenwaaren**
 aller Art in empfehlende Erinnerung, welche ich zu und unter
 Fabrikpreisen ausverkaufe.
 Ebenfalls eine Parthie **Holzschmiedereien**, z. B. **Garderobe-**
Handtuch- und **Schlüsselhalter**, **Zeitungsstaschen**,
Büchergestelle, **Stagères** in allen Größen, **Fantafie-**
und Staubtuchföhrchen (die neuesten Muster), welche sich
 sämmtlich für **Siedereien** eignen. Hundert der neuesten **Ge-**
sellschafts- und Unterhaltungsspiele für Jung u. Alt. 17126

David Perabo, Dachdecker,
 32 Röderstraße 32,
 übernimmt die Ausführung von **Asphalt-Arbeiten** jeder
 Art, ferner Eindeckungen von Dächern. Insbesondere mache ich
 aufmerksam auf den **Hirschberger Holzcement** (nach Häusler'
 scher Methode) aus der Fabrik von **Carl Schmidt & Co.**,
 bestehend seit 1868, als das beste Material in Bezug auf die
 Dauerhaftigkeit und Güte der Arbeit, begutachtet aus dem
 chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofrath und Professor
 Dr. R. Fresenius, daß derselbe mit dem Häusler'schen
 gleich steht. 17419

Ludwig Usinger Nachfolger
 (Inhaber: **J. B. Zachler**),
 4 Neugasse 4.
Spezialität in Baumaterialien. Alleinige Niederlage
 der **Mettlacher Mosaik-Platten**, **Trottoirsteinen** und
glacirten Wandplättchen von **Villeroy & Boch**
 in **Mettlach**.
Großes Lager in **St. Johanner Thonplatten** und
Trottoirsteinen, vorzüglichen **Steingutröhren**, **Cement-**
röhren, englischen **Gusröhren**, gußeisernen **Abtritts-**
röhren, **Sandfangrahmen** und **Sinkkasten**, in **feuer-**
festen Steinen und **Zuffsteinen**, **Asphalt-Dachpappe**,
Dyckerhoff'schen Cement und **Binger Kalk**. Niedrigste
 Preise. — Prompte Bedienung. — Franco in's Haus. 8716

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
 können, als auch für **Reconvalescenten**, **Blutarmer**, **Magenleidende**
 zc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
 medicinalrath Prof. von **Sangenbeck** und dem ärztlichen
 Verein dahier. **Albert Brunn**, **Abelhaidsstraße 41**. 10803

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 18. November, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6
ca. 100 Stück acht wollene Teppiche,

als:

Bett-Teppiche, Bügel- und Pferde-
Teppiche in allen Farben,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378

Ferd. Müller, Auktionator.

Eine große Parthie zurückgesetzter

Tricot-Kinderkleider

offerire zur Hälfte des Werthes.

163

W. Thomas,
II Webergasse II.

Restauration „Niederwald“,
Mauritiusplatz.

Heute Dienstag den 18. November:

Großes Concert

der

I. Wiener Gaude-Brüder.

17557

Anfang 7 Uhr. — Entrée frei.

Achtungsvoll Rieser.



Restauration Wenzel, Saal-
gasse 32.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer und
Sauerkraut.

17580



Bierstadt.

17469

Heute: Metzelsuppe beim Rappenschneider.

I. Qualität Kalbfleisch per Pfund 60 Pf.,
Schweinefleisch " " 60 "
Solberfleisch " " 60 "

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 17534

Prima Rindfleisch per Pfund 60 Pf.,
" Schweinefleisch " " 60 "
" Kalbfleisch " " 50 "
" Hammelfleisch " " 50 "

empfehl

H. Mondel, 35 Metzgergasse 35. 17503

5% Rabatt

gebe auf alle Spezereivwaaren z.

bei Baarzahlung.

17548

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Metzgergasse 25.

Italienische Maronen,

per Pfund 20 Pf., empfehl

17539

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Milch!

theilweise entrahmte, jedoch ganz frische, offerirt bei täglicher
Lieferung 20-Literweise für 10 Pfg. frei in's Haus oder für
9 Pfg. ab Ludwigsbahn

17575

Neuendorf,
Hof Henrietteuthal bei Wörsdorf.

Gesundheits-Wein!

Vino-Santo-Puro

vom Castello Toblino bei Riva,

eine hochedle Naturwein-Spezialität, wegen
seiner milden Eigenschaften und vorzüglichen
sanitären Wirkungen bei

Brust-, Hals- und Lungen-Leiden,

sowie Schwächeständen besonders angezeigt
und als ein vortreffliches Stärkungsmittel
für schwächliche, blutarme Personen jeden Alters,
auch für schwächliche Kinder hochgeschätzt.

NB. Herr Professor Dr. v. Lauer in Berlin,
Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers, äußerte sich
über den Vino Santo Puro in folgender
günstigen Weise:

„Seitdem habe ich täglich von diesem Weine, zum
Frühstück, einmal auch Abends getrunken.

„Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen,
meinem Geschmack so zusagenden Frühstückswein
getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf seine
Wirkung alle Anerkennung verdient. Er bewirkt
ein sehr wohlthuesendes Gefühl im Magen,
ohne zu erhitzen oder eine Empfindung
von Müdigkeit zu bewirken, was sehr leicht
durch Madeira oder Portwein geschieht.

„Ich zweifle nicht, daß dieser Vino Santo Puro
allen denjenigen Personen, welche eines die
Verdaulichkeit fördernden, allge-
mein belebenden, zugleich nicht in höherem
Grade erhitzenen Weines bedürfen, mit
vollem Recht empfohlen werden kann.“

Zu beziehen in 1/1 und 1/2 Original-
Flaschen à 5 und 3 Mk. durch Dr. Lade's
Hof-Apotheke in Wiesbaden,
General-Depot en gros & en détail für
Wiesbaden und Umgegend.

NB. Bei größerer Abnahme Preisre-
müßigung.

Broschüre mit Analyse und vielen ärzt-
lichen Gutachten gratis. (Stg. 55/11.)

General-Vertreter für das Deutsche Reich,
Schweiz zc.: Herm. Herold, Stuttgart. 37

Biscuits,

die acht englischen, als auch die Hamburger zc., sind alle frei
eingetroffen und empfiehlt solche von 70 Pfg. an per Pfdm
17545

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Per Pfd. Frische Egm. Schellfische, per Pfd.
30 Pf.

17578 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Elb-Caviar à Mk. 2.40,

Ural-Caviar à Mk. 3.20,

russ. Caviar à Mk. 6 und 8

empfehl fortwährend frisch

17546

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Schellfische.

17572

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Eine zahme Gfster und ein junger Pinscher zu ver-
kaufen im „Sprudel“, Lannusstraße 27. 17581

eine Vanille-Chocolade

1.20, garantiert rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille
haltend, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant.

bringt ihre Specialitäten:



Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi,
E. Böhm, C. Bausch, A. Engel, C. M. Foreit,
A. Korthauer, F. Klitz, F. A. Müller,
W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, Eduard
Simon, H. J. Viehoever u. E. Moebus. 62

Frisches Wildschwein,

gebrannt und ungebrannt, im Ausschnitt, em-
pfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Marktplatz 3.

7554

Cacao

Mk. 1.80 und Mk. 2.40 ausgewogen, sowie alle feineren
Sorten empfiehlt billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

7543

Käse:

Fromage de Brie,
Neufchâtel,
Camembert,
Carrés la Tour,
Gervais (Carrés),
Roquefort,

Emmenthaler,
Gouda, holl. Rahm-
Edamer,
Parmesan,
Hohenburger und
bayerischen Rahm-

empfehlen

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8.

17561

Nieler Sprotten, frischeste, à Pfund 80 Pfg.,
Nieler Bücklinge empfiehlt 17556
P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Bücklinge, Sprotten & Flundern

Jeden Tag frisch bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 17544

Für Metzger und Privatschlachter

empfehlen gesalzene Därme, als: Kranzdärme, Mitteldärme,
Pottdärme, Bratwurstdärme, Kalbsblasen u. zur gef. Abnahme
die Darmhandlung von Karl Petry, Adlerstraße 38. 17464

Eine Thorfahrt-Lampe zu verk. Adelhaidstraße 12. 15240

Schnupftabake: Grand Cardinal, Natchi-
toches, holl. Nes-Ling,
wohlriechenden St. Vincent, sowie noch mehrere andere
Sorten von Franz Foveaux in Köln, Gebrüder
Bernard in Offenbach und Lotzbeck Gebrüder in
Lahr, sowohl im Anbruch wie in kleinen Paqueten, empfiehlt
17600 G. M. Rösch, Webergasse 46.

Orangen, große Jerusalem, per Stück
18 Pfennig, empfiehlt
17549 August Koch, Mühlgasse 4.

Austern,

frisch eingetroffen, bei
17547

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische echte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

17466

Fr. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Lebendfrische Egmonder Schellfische

per Pfd. 30 Pf., direct vom Fang, heute Früh eintreffend.
17574 Jacob Kunz.

Grosse Egm. Schellfische, Zander etc.

empf. billigt Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6. 17588

Bestellungen auf die anerkannt vorzüglichsten

Meyer Speisefartoffeln

besorgt

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 17584

nebeneinander liegende Theaterplätze werden gesucht
Friedrichstraße 19, 2 Treppen hoch. 17457

Alle deutschen Classiker

in der Gotta'schen Ausgabe, noch ganz neu, theilweise
noch in der Verpackung, abzugeben. Näh. Expedition. 17461

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
billigt ber. kl. Webergasse 5, I. 17519

Einige Damen-Mäntel sind zu verkaufen Metzger-
gasse 20 bei A. Harzheim. 17532

Getragene Kleider zu verk. Häfnerg. 9. W. Hack. 17570

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

110 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, I. Stock. 17536

Neue Oberbetten von 16 Mk. an, Kissen à 6 Mk., lackirte
Bettstelle mit Strohsack, Matratze und Keil, Sopha mit
Damastbezug werden zu sehr billigen Preisen verkauft Ellen-
bogengasse 2, 2 Treppen. 17577

2 Pompadours, mit dazu passenden Lehnstühlen, ganz
überpolstert, moderner Bezug, 1 gebrauchte Chaise-longue,
2 feinere Oelbdruckbilder mit Goldrahmen (groß), den Kaiser
und den Kronprinzen darstellend, nebst 4 kleineren, dazu passend,
billig zu verkaufen Michelsberg 12, 2 St. 17538

Eine Plüsch-Garnitur, gepreßt, oliv, Pompadour, 2 große
und 4 kleine Sessel, sowie sonstige Möbel billig zu verkaufen
Karlstraße 8, Parterre links. 17576

Ein Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 17529

Spanische Wand bill. z. verk. neue Colonnade 28. 17596

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Ein Kastenofen billig zu verkaufen Karlstraße 1, 1 St. I

I kl. Transportirherd zu kaufen ges. kl. Schwalbstr. 4. 17477

Lohtuchen, größte Sorte, 100 Stück Mk. 1.60
in's Haus gel. kl. Schwalbacherstr. 4. 17476

= Bedeutend im Preise herabgesetzt =

und zum

Ausverkauf gestellt

habe ich

Wäsche für Damen:

Taghemden aus schwerem Cretonne und mit Spitze garnirt per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 12** an,
Nachthemden aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 24** an,
Beinkleider aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 12** an,
Morgen-Jacken, Frisir-Mäntel, Unterröcke,

sowie

☛ eine sehr grosse Parthie trübgewordener Wäsche. ☚

Sämmtliche Wäsche ist aus **gutem Material** und **ausschliesslich eigener Fabrikation.** ☛

Langgasse 32
im „Adler“,

Julius Heymann,

Langgasse 32
im „Adler“,

Hof-Lieferant.

17472

Aechte Montagnacs zu Winter-Ueberröcken, in allen Grundfarben zum Preise von

Mark 90

glatte, feinste Eskimos

„ 75

Anzüge in Cheviots- und Fantasiestoffen von

„ 75

in feinsten Arbeit und gediegener Ausstattung bei

M. Auerbach, de Laspéestrasse 1,
nahe der Wilhelmstrasse.

17480

Atelier für Photographie

von

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für **photographische Arbeiten** aller Art.

Aufträge für Weihnachten werden rechtzeitig erbeten.

Feinste Ausführung!

Hochachtungsvoll

Mässige Preise!

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1.

17341

Zur Ball-Saison

empfehle **Nouveautés** in Ball-Garnituren zu allen Preisen. Alle Arten Blumen werden schön arrangirt und frisch gebunden in jedem Genre.

M. Schäffer, Modes,
im „Adler“.

17531

Zwei gebrauchte **Sopha's** sind wegen Umzug für 40 Mark zu verkaufen Saalgasse 3, Parterre.

17550

Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten: Anfertigung von Bronze- und Zinkgegenständen, Vergolden, Verfilbern, Vernickeln, Neuerenoviren von Kronleuchtern und größeren Gegenständen. Reparaturen solid.

Louis Becker, Bronzearbeiter,

16432

☛ 45 Webergasse 45. ☚

Eine **Puppenstube** mit Einrichtung und versch. Spielzeug billig zu verk. Geisbergstr. 10, I. Zu sehen von 2 $\frac{1}{2}$ —4 U. 17571

sowie

17259

Ve

ab
he

dahier
feinen
An
Schl
Ein
M
17593

im
D
im
13

ein
Ro
mi

Schluss des Ausverkaufs am 15. Februar.

Während der nächsten 8 Tage werden **abgepasste Teppiche** und **am Stück**, sowie **Angorafelle bedeutend unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Grosse Bleiche
No. 16.

MAINZ.

Grosse Bleiche
No. 16.

Unseren werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

- Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,
- Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,
- Leinwand für Betttücher, Kopfkissen, Hemden,
- Bettrolle, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,
- Piquédecken, wollene Bettdecken etc.

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegenheitskauf namentlich Interesse bieten.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

Gebrüder Becker.

Das evang. Vereinshaus

dahier feiert **Wittwoch den 19. d. Mts.** Abends 5 1/2 Uhr seinen **Jahrestag.**

Ausprachen: Herr Pfarrer von Sendewitz und Herr Schlosser aus Frankfurt a. M.
Einfache Bewirthung vorgesehen.

Alle Freunde des Hauses ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

17592

Turn-Verein.

Samstag den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr:

Stiftungsfest

im „Römer-Saal“.

Die Eintrittskarten werden unseren verehrlichen Mitgliedern im Laufe dieser Woche zugehen.

Der Vorstand.

13

Eben eingetroffen:

Das grosse Kaiser-Relief am Germania-Monument

(3 verschiedene Grössen).

Jurany & Hensel.

84

Zu verkaufen

ein neuer Sessel mit Einrichtung, ein Bett, Sprungmatte, Rosshaarstrasse, 1 Kissen, 1 nutzbaumes Nachtschränchen mit Waschbehälter Karlstrasse 44, 2 Stiegen hoch links. 17590

Jährlicher

Ausverkauf

von

2000 Dutz. reinleinenen

Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigem Preise bei

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16.

86

Korbwaaren

zum Ausgarniren, Papierkörbe, Notenständer, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Schlüsselförbe u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Goldgasse 21, F. Schwarz, Goldgasse 21,

17220

Korbfabrik,

nabe der Langgasse.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Bfg.

Edm. Rodrian's Hofsbuchhandlung.

1

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei **C. Petz.**

Blutarmen Personen besonders empfohlen.

$\frac{1}{1}$ Flasche 35 Pf., } frei in's Haus,
 $\frac{1}{2}$ " 20 " }

empfehlen

Moritz Rieser,

Geisbergstrasse 3.

Auch in Gebinden zu haben. 15039

Phil. Wilh. Schmidt, Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,

italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7,50 und 10 Mk.
ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2,75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine,

Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preisermässigung. 14569



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Biscuits

von **Langnese Wwe. & Comp.** in **Hamburg**
empfehlen zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa und Mixed** sind auch in Pfund-
dosen vorrätzig. 11853

**Erbfen,
Linsen,
Bohnen,**

vorzüglich kochend und käferfrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen

C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,

Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Fr. Lautz, Wiesbaden.

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße
empfehlen sein Lager in **Mosaik-, Thon- und Wandplatten,**
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement,
Binger Kalk bei billigst gestellten Preisen. 13588

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und pünktl. bef. **R. Sirschgraben 10, I.** 17216

Für Hoteliers und Weinhändler.

Schlüssel- und Zimmer-Nummern in blau und weißer
Farbe und ovaler Form, sowie Schilder für Weinlager
und Flaschenbehälter, z. B. **Rüdesheimer** (1880),
Zugelheimer (1883) und **Geisenheimer** (1884).
14231 **G. Stelger.**

Bade-Einrichtungen.

Garantie.

Garantie.

Meine neuesten, praktischsten **Badeöfen** erzielen in 5 Minuten
heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über
200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind **besser**
und **billiger** als alle seither existierenden Öfen und können
in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden.
Auch als **Wasserheiz-Apparate** für sonstige Zwecke gleich
vorzüglich. **Aufstellung unter Garantie.**

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,
3 Schwalbacherstrasse 3
16149 (**vis-à-vis der Infanterie-Kaserne**).

Raum-Ersparnis-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Gefezlich geschützt.)

Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Säupter
und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter
ein anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei
9085 **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.**

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. Novbr. 218. Vorstellung. 26. Vorst. im Abonnement.

Gzaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Gzaar von Russland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Philipp.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Barbeck.
van Bett, Bürgermeister von Sardan	Herr Rudolph.
Marie, seine Nichte	Frl. Pfeil.
General Besort, russischer Gesandter	Herr Agstich.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr Kaufmann.
Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Schmidt.
Wittive Brown, Zimmermeisterin	Frau Rathmann.
Ein Offizier	Herr Bräuning.
Ein Rathsdienner	Herr Schneider.

Rathsdienner, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von
Sardan, Matrosen.

Im 3. Acte: **Solzschuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornacki
und dem Corps de ballet.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 19. November (neu einst.): **Antonius und Cleopatra.**

Tages-Kalender.

Dienstag den 18. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von
8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abend-
schule.
Zweite Soirée des Improvisators Herrn Otto Galm Abends 8 Uhr im
„Hotel Victoria“.
Turnverein, Abends 8 Uhr: Liegenturnen der activen Turner und der
Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Liegenturnen.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkor. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-
Angestellten. Abends 11 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Gahn“.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 17. November.

(Fortsetzung.) **Theater:** Das II. Symphonie-Concert darf den besten Genusses zugehört werden, namentlich bezüglich seiner vollständigen Ausstattung. Um zunächst der Orchester-Leistungen zu gedenken, sind die Haydn'sche Symphonie (C-moll), das symphonische Vorspiel zu Corneille's „Pompée“ von E. de Hartog und ein Opernvorspiel von L. Seibert aufzuführen. Es ist eine eigenhümliche Erscheinung, daß man eben auf den alten lebenswürdigen Großpapa Haydn, der fast der Verfallung verfallen sollte, wieder mehr und mehr zurückkommt, und wir stimmen Händel bei, wenn er die Ursache davon der Zukunftsmusik zuschreibt und äußert, daß wenn man durch längere Zeit das bloß „Interessante“ einseitig auf die höchste Spitze habe treiben sehen, man beginne, wieder an der einfachen Annuth, die man bislang fast uninteressant gefunden, sich herzlich zu erfreuen. Und in der That, wir finden unser Publikum erfreulicherweise dankbarer für eine Haydn'sche Symphonie, als eine solche der neueren höheren Mache. Darf man auch einen tieferen, idealen Gehalt bei dem Altmeister nicht suchen, so ist doch sein melodisch-thematischer Compositionsstil, der uns einen an die Spitze gestellten Gedanken alle folgenden durch Umwandlung desselben hervorzuheben läßt, und so strengste Einheit mit blühender Mannigfaltigkeit verbindet, immerhin interessant genug. Dieser edlen Einfachheit muß aber auch die Ausführung entsprechen; sie vermag keine gefuchte Schraffirung, kein pathetisches Ausfragen. Herr Kapellmeister Reich scheint dieser natürlichen Naivität etwas fern zu stehen; er gab die Symphonie vielfach in zu wichtigen und nachdrucksvollem Gebräuge, was indeß die Correctheit, die bei unserem vorzüglichen Orchester in gar keine Frage kommen kann, selbstverständlich nicht berührt. Das Hartog'sche Vorspiel trägt eine etwas complicirte Färbung, die sich ohne genaue Verfolgung der Tragödie „La mort de Pompée“ nicht gut entwickeln läßt, gleichwohl erkennt man an seiner Haltung, daß der gewandte Tonbildner große antike Jüge in entsprechender Behandlung zu gestalten versteht. Es ist immer eine etwas unanständige Arbeit, zu im Allgemeinen unbekanntem literarischen Gebilden Tonbilder zu schreiben. Mit dem Seibert'schen Vorspiel ist es einigermaßen eben. Die Oper selbst ist noch erst im Werden, und die im Ganzen kurze Einleitung ist musikalisch nicht genial genug, um als losgelöstes Stück schon großen Eindruck zu machen; indeß gibt sie auch so Zeugnis von einem kunstfertigen Streben. In der orchestralen Behandlung treten die Chöre der Saiten-Instrumente, Holz- und Metallbläser mehr in gruppenartiger Formirung als innerer Durchdringung auf.

Der festsitzige Theil war durch Fr. Friedenthal (Piano) und Herrn G. Henschel (Bariton) vertreten. Die erigenannte Künstlerin spielte als Hauptnummer das Bronz'sche Concert. Wer die immanenten technischen Schwierigkeiten, die dasselbe enthält, zu tagren weiß, und erwägt, daß die noch junge Dame sie alle mustermäßig bewältigt, wird dieselbe in die erste Kategorie ihrer Kunstgenossenschaft rangiren müssen. Leider lohnt bei dem gewählten Concert der wirkliche Genuss nicht das gigantische Aufgebot an Kunstfertigkeit; das gelingt selbst dem Componisten nicht, wenn er es vorträgt, wie wir aus Erfahrung wissen. Das Clavier hat unendliche Mühe, sich aus dem Orchester-Ballaste hervorzuhähen, und nur in dem 2. Acte kommt es einmal zu einer seiner Natur entsprechenden Bedeutung. Als Soli gab Fr. Friedenthal ein Allegro von Scarlatti, das E-moll-Scherzo von Mendelssohn, ein Nocturno und eine Mazurka von Chopin und die Campanella von Liszt, alle in feinsten und graziösester Darlegung. Ein Beethoven'sches Concert von dieser seltenen Künstlerin zu hören, muß ein exquisiter Genuss sein. — Herr Henschel, in Concerten einer der geschicktesten Concertsänger, war neu für uns. Er steht, obgleich nicht mehr in seinem Zenith, noch immer einzig da, schon in seiner Vielseitigkeit als Sänger, Componist und Pianist. Seine Stimme ist von einer wirklich vollendeten Schulung, denn hier bleibt kein Wunsch übrig; daneben ist sie ungemein weich und wohlklingend und, was seine Gesangsleistungen in die höchste Potenz der Wirksamkeit versetzt, er singt so recht von Herzen; und darum ist auch der Effect ein unmittelbarer; er bedarf nicht der Vermittelung des intellectuellen Ertemens. Das Recitativ und die Arie aus einer Handel'schen Oper war in der unruhigen und kurzathmigen Bewegung der Melodien weniger geeignet, seine Vorzüge an's Licht zu setzen; aber schon in der Löwen'schen Ballade „Die verfallene Mühle“ zeigte sich der Meisterfinger, da die Balladen-Stylisirung eine ganz eigene Vortragweise, zwischen Recitativ und Lied, erfordert, die ihm vorzüglich gelang; in seinem höchsten Glanze indeß entfaltete er sich in seinen vier Liedern eigener Composition aus dem Schaffel'schen „Trompeter von Säckingen“, von denen Nummer 3 als Perle der Perlen hervorstrahlte. Es war eine Wirkung, wie sie der Dichter befragt:

Lieber spielen, wie mit Wachs, mit Herzen;
Nährt der Sänger nur den rechten Ton,
Schnell ist alle Seelenangst entflohn,
Schweigen Stürme und entschlummern Schmerzen.“

(Der Schluß folgt in der nächsten Nummer.)

Lokales und Provinzielles.

* (Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb) hat sich gestern Vormittag von hier nach Berlin begeben, um an den Verhandlungen des Reichstages Theilzunehmen.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 17. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Koppen. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Wilmann und Assessor Göhring. Beamter der

Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. Gerichtsschreiber: Herr Admar Münch. — Siebenter Fall. Bei verschlossenen Thüren wurde heute verhandelt gegen den Tagelöhner Heinrich Weppler, geboren zu Bellerode, Kreis Hersfeld, am 29. December 1861, vorbestraft wegen Bettelns und Obdachlosigkeit, zuletzt in Nordstadt wohnhaft. Derselbe ist der Nothzucht beschuldigt und überführt worden. Das Urtheil lautete auf 4 Jahre und 6 Monate Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und Tragung der entstandenen Gerichtskosten. Als Sachverständiger ist Herr Kreisphysikus und Medicinalrath Dr. G. Videl vernommen worden. Herr Rechtsanwalt Dr. Löb fungirte als Vertheidiger. Heute wird ebenfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt gegen den früheren Müllerburden und jetzigen Tagelöhner Johann Anton Becker aus Oberursel, zuletzt in Diebrich wohnhaft, wegen Nothzuchtverfuchs.

(Deutscher Colonial-Verein, Section Wiesbaden. Vortrag des Herrn R. A. Klebs darüber über „Kamarun“.) Vor einem kleinen aber ausgewählten Zuhörerkreise gab am Samstag Abend im „Nonnenhof“ Herr Klebs eine anziehende Schilderung von dem Kamarunlande, dieser neuen deutschen Erwerbung. Wenn schon die Literatur auf diesem Gebiete in letzter Zeit bedeutend angewachsen ist, so wollen wir doch wegen des vielleicht neuen Gesichtspunktes, von dem aus Redner sein Thema behandelte und einiger doch nicht allgemein bekannter Charakterzüge der Bewohner dieses Theils von Afrika etwas ausführlicher referiren. „Von Kamarun“, so begann der Redner, „ist bis jetzt nicht viel mehr als ein schmaler Grenzstreifen nach dem Meere hin bekannt; das Hinterland, in ein mythisches Dunkel eingehüllt, verbirgt sich noch unteren Blicken. Wenn man auf Kamarun zueilt, so bereitet das Einlaufen in die Ambassai eine angenehme Ueberraschung; eine imposante Rundschau feiert das staunende Auge. Zur Linken öffnet sich eine tiefe Bucht, die mit dem spitzigen „Mongama-Gebirge“, einem Berge des Kamarungebirges, abschließt; von diesem stürzt ein Gießbach sich brausend in's Thal herab. Weiter im Vordergrund liegen die kleinen, äppig bemalbeten Ambassai-Inseln und die fünf nackten Felsenriffe der Biratan-Inseln. Zur Rechten erhebt sich majestätisch bis zur Höhe des Montblanc“ der „Mit von Fernando Po“, ein vollkommener Kegele, vom Fuß bis zur Spitze dicht bewaldet. Die Vegetation ist die denkbar üppigste. Hier ragen riesige Wollbäume, von Schlinggewächsen umfleeht, mit ihren Wurzeln wie mannshohe Mauern aus dem Boden, dort neigen schlank Palmen ihre Nadeln einander zu. Kein Pfad führt durch dieses Pflanzengewirr. Doch dieser Reiz der Mannigfaltigkeit verschwindet wieder, sobald man die Ambassai verlassen und bei Bimbida die Grenze der neuen Provinz überschritten hat. Vor unseren Blicken dehnt eine zweite Bucht sich aus, die als Meeresarm oder Flußmündung betrachtet werden kann. Das umsäumende Küstenland ist niedrig und sumpfig und dicht bewaldet. Zwanzig Inseln verbergen hier die Mündungen von vier Flüssen. Sie wurden durch große Schlammmassen gebildet, die von den Strömen auf ihrem kurzen, aber schnellen Lauf mitgeschwemmt, hier sich ablagerten. Zusammengehalten werden sie durch ein eigenartiges Gewächs, das für die arkanische Küstenlandschaft charakteristisch ist — durch die Mangrove, einen weidenartigen Laubbaum, aus dessen Stamm und Wurzeln überall starke Wurzeln hervorpringen; dieselben verflechten sich wieder untereinander zu einem neuen ununterscheidbaren Knäuel und umspannen so das Erdreich wie mit einem Netze. Das Landschaftsbild nimmt frischere Farben an, je mehr man sich der Küste nähert. Das rechte Ufer des Kamarunflusses bleibt zwar niedrig und deshalb sumpfig, das linke dagegen erhebt sich mehr und mehr und zeigt die ersten menschlichen Wohnungen, die zu Dörfern vereinigt in gleichmäßigen Abständen von einander liegen, umgeben von Pfang-Mantagen und Palmenwäldchen. Hart am Ufer stehen die Vorrathshäuser der europäischen Kaufleute. Der erste Ort, den wir sehen, ist die Stadt des Königs Bela oder Bell, an die sich noch 11 Dörfer, jedes mit seinem besonderen Häuptlinge, meist Verwandten des schlanen Bela, anreihen. Sie sind von etwa 10,000 Regern, die dem Duallahamme angehören, bewohnt. Die einzelnen Hütten sind sehr lang und sorgfältig gebaut. Sie stehen auf einem 2 bis 3 Fuß hohen Unterbau aus Lehm. Die Wände werden durch zierliche und festgeflochtene Matten gebildet, die an einem Gerüst von Pfählen und Balken aufgehängt sind. Das Dach besteht aus Blättern der Fieberpalme, die nach Art unserer Dachziegel lagenweise übereinander geschoben sind und so einen vollkommenen Schutz selbst gegen langanhaltende Regengüsse bilden. Im Innern der Hütten herrscht Sauberkeit und ein zu der sonstigen Lebensweise des Besitzers in keinem Verhältnis stehender Luxus. Da findet man eine nie gebrauchte Hängelampe, ein Kanape, eine verrostete Nähmaschine, eine Wanduhr, deren Ketten die Hausfrau sich als Schmuck um den Hals hängt, Bilder, Spiegel, alte goldgestickte Uniformen, abgetragene Cylinderhüte zc. Das Neukere der Duallas ist im Verhältnis zu anderen Regern nicht sehr vortheilhaft. Viel mag dazu die allgemein geübte Sitte, sich die Augenwimpern auszureißen, beitragen. Wollte man aber danach auf gänzlichen Mangel an Gefallsucht bei den Duallas schließen, so wäre dies ein Irrthum, der beim Anblick der äußerst künstlichen Haartracht sofort schwinden müßte. Durch Ausdauer und Geschicklichkeit haben sie es in der Frisirkunst so weit gebracht, daß unsere hiesigen Haarfriseur erstaunen müssen. Da steht man z. B. eine Tour à la Chinoise, eine andere besteht darin, daß das Haar in lauter kleine Flechten gelegt und daraus ein helmartiges Gebäude aufgeführt wird. Der elendbeinerne Haarpfahl der Frauen dient nicht nur, die Haare zusammenzuhalten, sondern auch, um die Kopfbewohner zu bändigen, die sich in Menge vorfinden. Die Kleidung bei beiden Geschlechtern ist eine mehr als einfache. Zum Schmuck dienen Männern und Frauen Armbänder von Elfenbein eigenen Fabrikats; große Vorliebe zeigen sie vor Allem für — leinene Manichetten, wie sie aus Europa eingeführt werden. Ueber den Charakter der Duallaneger läßt sich wenig Gutes sagen. Sie sind Großsprecher par excellence, eingebildet, verlogen, diebisch, unzuverlässig und grausam. Die Frau ist dem Dualla eine Baare. Heirathen heißt bei ihm, sich ein Capital anlegen, das sich durch Arbeit verginsen muß. Mit dem

Süngling auf dem Rücken geht die Frau des Morgens hinaus auf das Feld, um zu roden, zu säen oder zu ernten; hlos um das Mahl zu bereiten, lehrt sie beim, um darauf wieder an die Feldarbeit zu gehen. Die einzige Erholung in ihrem mühevollen Dasein bildet die Pflanz, die sie beständig raucht. Die Frau ist das höchste Werthobject, die größte Münze. Ein Häuptling fordert für eine seiner Töchter 3000 Mt. Solche Summen kann natürlich nicht jeder junge Mann bezahlen. Er bekommt aber doch eine Frau — auf Credit. Ein Häuptling besitzt 20 und mehr Frauen. Wer sonst etwas gelten will, muß deren wenigstens 2-3 haben. Nicht weniger begehrenswerth als der Besitz eines Weibes ist der von möglichst vielen Kindern, doch kommen die Negerfrauen damit selten auf mehr als 2, woran wohl die sehr frühe Heirath schuld ist. Der Dualla Talent für die Erlernung von Sprachen ist ebenso bedeutend, wie ihr gutes Gedächtniß und ihre Redefertigkeit. — Zum Beweise, wie sehr die Dualla noch im Aberglauben befangen sind, dient die Mittheilung, daß selbst der natürliche Tod als Folge eines bösen Zaubers angesehen wird; hat aber gar Jemand das Unglück gehabt, von einer Schlange gebissen zu werden, so glaubt man, ein Mensch habe das Thier bekehrt. Was den Standesunterschied betrifft, so nehmen es die Dualla damit sehr genau. Man unterscheidet Freie, Halbfreie und Sklaven; letztere sind am zahlreichsten und für jeden angesehenen Dualla unerlässlich. Stirbt ein Vornehmer oder gar ein Häuptling, so ist der Sohn verpflichtet, seine Manen durch ein Menschenopfer zu verdrängen. Als vor mehreren Jahren der sehr alt gewordene König William von Bimbia gestorben war, dem man auch nachsagte, er habe sich in früherer Zeit so manches Stück Menschenfleisch gut schmecken lassen, wurde sein Leichname lebendig mit ihm zusammen begraben. Die Neger glauben an eine Fortdauer der Seele nach dem Tode, doch nehmen sie an, daß die Seele dann in einem vollkommenen Zustand der Ruhe ist, aus dem sie nicht mehr heraustritt. Gespensterfurcht bleibt ihnen demnach erspart. Ist Jemand gestorben, so durchziehen die Weiber schreiend und heulend das Dorf, bis sie zu dem Sterbepause gelangt sind. Hier setzen sie sich hin und führen den Klagegefang so lange fort, bis der Leiche begraben ist; die Männer dagegen drücken ihr Beileid dadurch aus, daß sie unaufhörlich schreien und mit gleicher Ausdauer Palmwein oder Rum trinken. — Der Handel wird in der Form des Tausches ausgeübt; gemünztes Geld ist unbekannt. Die Anfänge des Handels in etwas größerem Maßstabe datiren aus dem Anfange der fünfziger Jahre, um welche Zeit Kaufleute aus Bristol und Liverpool in den Kamarrunfluß einfuhren und mit den Eingeborenen Handelsverbindungen anknüpften. Ihnen folgte im Jahre 1862 das Hamburger Haus C. Börmann, dem es gelang, sich in Kamarrun festzusetzen. Letzteres erwies sich in Folge der guten Verbindung mit dem Hinterlande als günstiger Handelsplatz, und da das Geschäft eine gedeihliche Fortentwicklung und gute Aussichten für die Zukunft versprach, so ging man daran, ständige Waarenlager zu errichten. Da man damals aber dem feindseligen Sinne der Eingeborenen nicht traute, wurden statt Gebäude am Lande zu errichten, Schiffe im Flusse stark verankert, abgetakelt, mit einem Schutzbache gegen den Regen versehen und so zu schwimmenden Magazinen umgewandelt. Diese Einrichtung erwies sich in der Folge in mehrfacher Beziehung als vorthellhaft. Als Gegenstände, die zum Austausch dienen, sind zu nennen: Gewehre, Pulver, Messer, nach afrikanischem Muster angefertigt, Messingringe für Arme und Beine, Vorlegetische, Steintrüge, Glaswaaren, Baumwollstoffe, möglichst bunt und leicht, endlich alle Arten Trüdelkram, wie alte Uniformen, Lüreerböte, Cylinderröte und dergl. Für diese im Einzelnen fast werthlosen Sachen werden jährlich eingetauscht ca. 1 1/2 Millionen Gallonen Palmöl, 200 Ctr. Eisenblech, 24-30,000 Ctr. geröthete Palmkerne. Das ist der Großhandel! Der Handel um Lebensmittel ist unterdessen bei den Factoreigeubäuden am Lande vor sich gegangen. Wie dort die Männer, so bieten hier die Frauen ihre Waaren zum Kaufe an: Mehl, Bananen, Erdnüsse, Pfeffererbsen, Tomaten und ein Gemächs ähnlich unserer Kartoffel; ferner: Eier, Hammel, Hühner und wieder ein mageres Kind und immer eine große Menge frischer, wohlschmeckender Fische und Krebse. Die Preise dafür sind fest, doch haben die schwarzen Damen an den eingetauschten Waaren meist etwas auszufehen. Tout come ehez nous! Kleinere Beträge werden mit einem Glase Rum beglichen, sowie auch jeder Tausch-Abschluß mit einem guten Schluck dieses edlen Getränkes festgemacht werden muß. Der Handel ist bei den Dualla-Regern fast zur Krauthheit geworden. Alles will Geschäfte machen, Niemand arbeitet. Der erste Handelsmann ist der König. Für den Anbau durch Europäer ist indeß die Küste und das Tiefland dieses Theils von Afrika ganz und gar nicht geeignet. Anders sieht es mit den Abhängen des Kamarrungebirges. Freilich läßt schon die gefährliche Nachbarschaft wilder Stämme die Ansiedelung freier und friedlicher Leute dorten nicht als praktisch erscheinen, für eine Verbrecher-Colonie aber würde der Ort sich besonders gut eignen. Dem Entrinnen letzten auf der einen Seite die schneebedeckten Kämme des Gebirges, auf der anderen Seite die Fieberlüste der Niederrung eine Grenze. Bleibt der Verbrecher auf der ihm angewiesenen Stelle, so erhält er dadurch nicht allein sein Leben, sondern hat auch die Gelegenheit, durch Arbeiten wie Holzfällen, Ackerbau, Viehzucht, zu verhältnismäßigem Wohlstande zu gelangen. Die einen Theil des Gebirges bewohnenden Neger vom Stamme der Bakwir sind fleißige Leute; aus ihnen könnten die neuen Ansiedler, wenn sie sonst Lust dazu verspüren, ihre Frauen nehmen. Das Geschlecht, das hieraus entstünde, würde gegen das Klima gewiß widerstandsfähiger sein, als es die Väter waren. Die Anlage einer Straf-Colonie würde uns aber nicht allein von Missethättern aller Art befreien, sondern auch eine andere Calamität aus dem Wege schaffen, das ist die des ewigen Streites und der verschiedenen Meinungen über „Colonisationsfähigkeit von Afrika“. Hoffen wir das Beste!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Soirée Halm.) Auf Otto Halm's heute Abend stattfindende „letzte“ improvisatorische Soirée im großen Saale des Hotel Victor machen wir uns so lieber noch einmal aufmerksam, als dieselbe überwiegend komische Improvisationen bieten soll. Bei einem größeren Auditorium wird die Komik mehr ansprechen.

* Besichtigungs-Veranstaltung. Herr Kunst- und Handelsgärtner C. Mann von hier hat sein Grundstück, 2 Morgen haltend, in der Mosbacher Markung an Herrn Bremser J. Maus für 3600 Mark verkauft.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 349 Personen.

* Druckfehler-Berichtigung. In dem letzten Artikel „Schächten“ (1. Sonntags-Nummer) wird durch vorkommende falsche Punctionen und Druckfehler in Zeile 24 von oben der Sinn entstellt und Beweisführung gefährdet. Es muß heißen: „Das ganze übrige, im gleich zu dem genannten, massenhaften Gefährdungen des Gehirns.“

* (Nothheit.) Am Samstag Abend gegen 9 Uhr passirten mehrere Arbeiterhande angehörige Burichen auf ihrem Heimwege die Sommerstraße. Als ein derselben Weges kommendes Franzensmännchen an vorbeigang, warf einer der Burichen dasselbe zur Erde und tractirte es unsittlicher Weise. Leider entkam der Unhold, bevor herzukommende zur Stelle war.

* (Personalie.) Der Amtsrichter Steubing in Caserne ist an das Amtsgericht in Weimar versetzt worden.

* (Ueber ein abnormales Eisenbahn-Unglück bei Hanau, welches am Samstag Abend passirte, lesen wir im „Frankf. Journ.“: Fahrplattmäßig 9 Uhr 4 Minuten in Hanau eintreffende gemischte der Hanau-Friedberger Bahn wurde kurz vor der Haltestelle am Hofhof durch falsche Weichenstellung auf einen links stehenden Güterzug des Heßfelder Ludwigsbahn überführt. Es geschah in Folge dessen ein furchtbarer Zusammenstoß. Zwei Wagen des Güterzuges wurden sofort trümmert und ein dritter stark beschädigt. Von dem Friedberger wurde die Locomotive vorn stark beschädigt, ein Kohlenwagen in glücklichsterweise leeren Personenzug erster und zweiter Classe ganz hin gerannt; ferner wurde ein Wagen dritter und vierter Classe durch von hinten wirkenden Druck der schweren Güterwagen aus dem Geleise die Höhe gehoben und zur linken Seite der Böschung hinabgestürzt. 2 Wagen sind total zertrümmert. In dem hinabstürzenden Wagen der Classe befand sich nur ein Passagier, der im Moment des Stürzes herabgeprungen ist. Er ist nur leicht contusionirt worden. Außer ihm nur noch ein Schaffner und der Locomotivführer leicht verletzt. übrigen Passagiere waren zuvor am Nordbahnhof ausgetreten, sonst es auf's Neue ein namenloses Unglück gegeben. Ganz Hanau ist wieder großer Aufregung. Tausende pilgern nach der Unglücksstätte.“ — Zu zwei Tage vorher an derselben Stelle stattgefundenen Eisenbahn-Unglück ist weiter zu berichten, daß der Telegraphist Gutberlet, welcher als einzige angesehen wird, den das Hauptverschulden an der furchtbarsten Eisenbahn-Katastrophe trifft, verhaftet wurde. Die Zahl der Todten ist bis jetzt auf 22 angegeben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 24. November.) Opernhaus Dienstag den 18.: „Hans Heiling“. Mittwoch den 19. (außer Abonnements-Ver Trompeter von Säckingen“. Donnerstag den 20.: Die Jüdin Samstag den 22.: „Gzaar und Zimmermann“. Sonntag den 23. (Gast der Frau Kupfer-Berger, f. t. Hofopernsängerin); Die Königin Saba“. (Sulamith: Frau Kupfer-Berger). — Schauspielhaus Dienstag den 18.: „Der Hüttenbesitzer“. Mittwoch den 19.: „Roth eines armen jungen Mannes“. Freitag den 21. (G. G.): „Der Raub Sabinerinnen“. Samstag den 22.: Emilia Galotti“. Sonntag den 23. (G. G. wiederh.): „Der Raub der Sabinerinnen“. Montag den 24.: „Mans“

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheater bis zum 20. November.) Dienstag den 18.: „Der Troubadour“ Mittwoch den 19.: „Die schöne Ungarin“. Donnerstag den 20.: „Don Juan“ (Der „Kölner Männergesang-Verein“) wird am 2. cember in Berlin eintreffen, um jubelnd dem Kaiser seine Huldigung darzubringen und sodann zwei Concerte in der Philharmonie zu veranstalten.

* (Ueber Heinrich Bötel), den vom Kunstschiff herabgestiegene Tenoristen, wird in Berlin folgender Scherz erzählt: Als das Gastspiel des Sängers in Berlin angekündigt war, behauptete ein anderer Tenorist die gleiche Carrière, vom Droschkentritscher zum gefeierten Ritter hohen C, gemacht hatte, mit collegialer Freundlichkeit: „Ich weiß nicht was die Leute haben, es ist gar nicht so viel an diesem Bötel!“ Debut des jungen Künstlers fiel aber glänzend aus, und nun stellte man den Alten zur Rede. Da sagte dieser nicht ohne Ueberzeugung: „Ja, die Stimme des Bötel ist prächtig, aber Droschkentritscher war er nie!“ Der Wig ist für einen Tenoristen beinahe zu gut.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Haben Sie Katarrh,

Husten, Heiserkeit u. s. w. so nehmen Sie die M. Lab. 'schen Katarrh-Pillen, welche sofortige Besserung bringen. Geschälft in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Wiesbaden: Hofapothek. (M. No. 3300.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Im Saale des Hôtel Victoria Heute Dienstag den 18. November Abends 8 Uhr: Zweite und letzte Soirée

von dem
Improvisator **Otto Halm**,
jetzt Deutschlands grösstem Augenblicks-Dichter!
Ganz neues Programm!

Billets à 2 Mk. (für 3 Personen à 5 Mk.), **Schüler-Billets à 1 Mk. vorher** bei den Herren Buchhändlern **Jurany & Hensel** und **Moritz & Münzel**, sowie von 7 Uhr ab an der **Kasse**. 17189

Central-Kranken- und Sterbe-Casse

der
Hotel- und Restaurant-Angestellten Deutschlands.
(Eingeschriebene Hilfskasse No. 68.)

General-Cassen-Versammlung

heute Dienstag den 18. d. M. Abends 11 Uhr im
„Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Tages-Ordnung:

- 1) Allgemeiner Bericht. Referent: A. Stritter von der Hauptstelle Frankfurt,
- 2) Delegirten-Wahl,

wozu wir hierdurch **sämmtliche Mitglieder**, sowie alle **werthen Berufsgenossen** höflichst einladen. **Schriftliche Anmeldungen zum Beitritt der Casse** sind erbeten an **Herrn Jean Schupp**, Chef de cuisine, **Hotel Victoria**.

Der Vorstand 17345

der Section Wiesbaden des Genfer Vereins der Hotelangestellten.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: **Webergasse 56.**

Anmeldungen von leer stehenden Wohnungen sind jederzeit erwünscht. **Wohnungen werden auf unserem Bureau nachgewiesen.** 14234

Dr. med. H. Gensch,
Kaut- u. Geschlechtskrankheiten
10-1 und 3-5, Stiftsgasse 22 I. Auswärts brieflich.

ber. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assst. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Marven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden

Kaiser-Panorama

im „**Rheinischen Hof**“, **Neugasse 5.**
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche: Palästina, Egypten u. s. w.
Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Aechtes Culmbacher Export-Bier

im Glas 17422

aus der Brauerei von **Carl Bez** in Culmbach.

Maiblumen,

starke, blühbare Keime zum Treiben, empfiehlt 17366
Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Malerei.

Großes Lager sämmtlicher Utensilien für

Oel- und Aquarell-Malerei.

Fertige Keilrahmen und präparirte Pappen
in allen Größen.

Chromo-Photographie — sämmtliche Bedarfsartikel.
Unaufgezogene **Photographien** in großer Auswahl.

Holzgegenstände in weiß und grau.

Holzbrand-Apparate. — **Terracotta-Gegenstände.**
Modellirhölzer.

Majolika — prachtvolle Muster.

Feuchte Majolikafarben zum Bemalen, haltbar im Brennen.

Papier-Teller und -Rahmen.

Spritz-Apparate.

Karten mit Goldschnitt und Ausdruck, sowie **Reliefbilder**
zum Aufleben.

Malvorlagen werden leihweise abgegeben.

Das **Brennen** und **Poliren** bemalter Gegenstände wird
prompt besorgt.

C. Koch, Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

16722

Porträts in Oel gemalt

nach **Photographien**, sowie nach der **Natur**, welche als
Festgeschenke dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auf-
trag zu geben. **F. Küpper**, kl. Burgstraße 1. 16015

Wirflicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Um-
zug und Bauveränderung.
13965 **Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.**

Hierdurch bringe meine **sämmtlichen Waaren** in
solider Arbeit und billigen Preisen, als: **Koffer**,
Taschen, **Portefeuilles**, neuestes Muster in
Schultaschen in empfehlende Erinnerung.

Fr. Krohmann, Sattler,

17359

Häfnergasse 10.

Mauritius- Nagel, Sattler, Mauritius-
platz 6, platz 6,
früher Schulgasse 1,

empfiehlt selbstverfertigte **Koffer**, **Schulranzen** und **Taschen**,
Sofenträger, **Touristen-** und **Damentaschen** zu den
billigsten Preisen. 17411

Der Vorrath in **Säul- und Bottöfen**, verschiedenen
gebrauchten **Kochöfen** und **Füllöfen** soll mit dieser
Saison geräumt werden; ebenso erlasse **Ofenröhren**,
gußerne Röste, **Feuergeräthschaften**, **Kohlen-**
fasten, **Kohlenlöffel** u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Abr. Stein, Eisenwaarenhandlung,

13901

Rheinstraße 35, Hinterhaus.

Ausverkauf

von **Lampen**,

blanken, lackirten und emaillirten **Waaren**,
zu Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.

Daselbst ist der **Laden** zu vermieten. 11766

Eine große Parthie wollene **Decken**, **Steppdecken**, gebe
zu und unter Einkaufspreisen ab.

17015

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Eine große Parthie
gut erhaltener Herbst- & Winter-Ueberzieher,
sowie Damen-Mäntel

billig zu verkaufen bei
15905

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Kirchhofsgasse
No. 3,

F. Brademann,

Kirchhofsgasse
No. 3,

Masseur, 4750

empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Eine Partie **zurückgesetzter Muster Wasch-**
garnituren gebe ich bis zum 25. November zum
Einkaufspreise ab.

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
17283 Glas- und Porzellan-Geschäft, Kirchgasse 42.



Englische und deutsche

Leinwandmangen in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.

Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Eisen-, Messing- & Stahlwaarenlager
Rheinstrasse 35 im Hinterhaus.

Offerirt werden:

Häng- und Schrankschloß von dem gewöhnlichen bis zu dem feinsten Patentschloß per Stück von	Mk. —.20 an
Einsteck- u. überbaute Thorschlösser	" 1.20 "
Schrank-Thürsittchen, Zapfen und Nußbänder per Stück von	" —.12 "
geschmiedete Winkel und Ladenbänder per Pfd.	" —.20 "
" Band-, Speicher- und Schloßnägel per Pfund	" —.50 "
" Band- und Fensterbankisen per Pfd.	" —.20 "
" Bügeleisenstähle	" —.16 "
güthene Holzschrauben 50% Nieten 33% Rabatt auf die Vereinspreise,	" —.10 "
Grundriß für Drahtstiften von 18/65 an und größer per Kilo	" —.21 "
Mütern und Mutterschrauben.	
Alle möglichen Muster Messing- und Eisen-Knöpfe, Thürdrücker, Rosetten u. s. w. sehr billig. — Vaugegenstände , insoweit solche nicht auf Lager, werden schnell und billigst geliefert. Preislisten auf Verlangen gerne zu Diensten.	

15215

Abr. Stein.

Elegante Zusammenleg-Betten, um Raum zu ersparen, wieder vorrätzig. Dieselben stellen sich mit completem Zubehör in Größe einer Kommode zusammen.
16818 C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Fische und Schlaffopha.

Ein ital. eingelegter, 1 ovaler nußbaumener und 2 Röhrichtische, 1 Nachttischchen, 1 Schlaffopha wegen Abreise der Herrschaft verkäuflich bei **Kutschker Heil, Parkstraße 11.** 17449

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an bei **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.** 17210

Eine Koffhaar- und 1 dreitheilige Seegrasmatratze mit Keil billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 17198

Eltviller Kirchweih und Markt.

Heute Dienstag den 18. November findet bei mir

Tanzmusik

statt. Für gute Speisen, sowie Weine, besonders 1884 Federweihen, werde bestens sorgen und lade hierzu meine verehrten Freunde und Gönner ergebenst ein.

17437

Jean Iffland,
zum „Deutschen Haus“.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinsalm Turbot, Soles, Schollen, Zander, lebendfrische Egan Schellfische von 30 Pf. per Pfd. an, delicate Cablian sowie lebende Rheinbede, Karpfen, Barsch, Maifische, Schleien, Breden, hochfeine Lachsforellen in allen Größen.

17192

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung:

Feinste holländische große Austern per Duzend 2 Mk.
Bratbücklinge per Stück 7 Pf.
per Duzend 80 Pf. A. Prein. 1683

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

17433

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Mart. Lemp,

17132

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu weiblichen Arbeiten werden angefertigt Taunusstraße 5, 2. Stock. 9136

Alle Arten Weißzeugnäherei wird angenommen. 11053
Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Mehrgasse 30.** 102

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. **S. Sulzberger, 4 Kirchgasse 4.** 15467

Zu hohen Preisen werden getr. Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen angekauft **Goldgasse 15.** 14504

Fertige Oberbetten, neu, von 16 Mk. an, Kissen, neu von 6 Mk. an Bahnhofstraße 20 bei Fr. Kohr. 17017

Ein noch wenig getragener, moderner Damen-Mantel ist billig zu verkaufen Kirchgasse 42 im 1. Stock. 17275

Ein äußerst guterhaltener Pelzrock ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Häfnergasse 13, 2 Stiegen hoch. 17285

Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Kohlen.

Hiermit erlaube mir auf mein Kohlen-Geschäft aufmerksam zu machen und halte mich bei prompter und billiger Bedienung für den Winterbedarf bestens empfohlen.

Ad. Lugenbühl,
Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr **Conrad Sulpius**, Ecke der Marktstraße und Neugasse, für sich entgegen. 16587

Alle Sorten Kohlen,

wie buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz, Kohstüchen, Briquettes und Holzkohlen empfiehlt die Holz- und Kohlenhandlung von

Wilhelm Klein, Dranienstraße 4,
Wohnung kleine Schwalbacherstraße 1.

Zahlungen und Bestellungen werden bei Herrn **Appeler**, Michelsberg 30, entgegengenommen. 15983

Neelle Heiraths-Parthien

werden für Damen und Herren jeden Standes vermittelt. Strengste Discretion selbstredend. Adressen unter F. F. 80 in die Expedition d. Bl. erbeten. 17056

Guter Mittagstisch

in 45 Fig. Webergasse 51, 1 Stiege hoch. 16950

Eine **Schneiderin**, welche mehrere Jahre in einem Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11795

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kindmützustillen**; auch wird daselbst ein **Kind** in Pflege genommen. N. Exp. 16975

Ein **Kaffeebrenner** von 15 Pfund billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16705

Buchenes Scheitholz, geschnitten und gespalten, à Centner 1 Mt. 20 Pf., bei 10 Centner billiger, Neugasse 11, Stb. 17029

Unterricht.

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schuler temporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

A German lady, an experienced teacher (speaking English) having some time disengaged, wishes for a few tuitions. Terms 1 Mark per hour. Apply at Office of this paper. 16731

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 13038

Italienischer Unterricht

von einer Italienerin. Näh. Adelhaidstraße 15, 1 St. 16684

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 15879

Eine **Concertsängerin**, die mehr. Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mähiges Honorar** Gesang- und Klavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Unterricht im Porzellan-Malen, Methode bewährt, einfach und leicht faßlich.

J. Saedtler, Kirchgasse 8. 16508

Eine **sehr gute Vorleserin** empf. sich. N. Stiftstr. 3. 17309

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 8718
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8, I.

Verkauf, Vermietung von Villen, rentablen Häusern. 11881

Gust. Mahr, grosse Burgstrasse 14.

Verkauf, Vermietung von Villen, 9086
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Zu verkaufen ein Gethaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16924

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** für 14,500 Mark, Anzahlung 2-3,000 Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685

Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde gelegen, zehn Herrschaftszimmer etc. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Einige schön gelegene **Villen**, auch **Geschäftshäuser** in Viebrich sind preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 17159

Villa Geisbergstraße 23 mit 118 Ruthen Garten, Bau-Terrain für noch 2 Villen, wegen Wegzug des Herrn Dr. Brügelmann zu verk. **C. H. Schmittus**. 11868

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentierend, ist zu verkaufen. Selbstrespectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 13268

Landhaus, Frankfurterstraße, für 45,000 Mark w. Bezg. In best. Stande. Schön. Garten. Off. F. Exp. 17266

Ein **hübsches Haus** in Viebrich mit Hintergebäuden, großem Hof und Garten billig zu verkaufen event. gegen ein kleines Haus in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten unter A. O. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17332

100 Ruthen Land, westlich bei der Stadt gelegen, mit Bau-Concession, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16793

15,000 Mk. werden auf eine Villa zu 5 % Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 17158

65,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 17393

11,500 Mk. als 1. Hypoth. zu cediren gesucht. N. Exp. 17324

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265

20,000 Mk. und **10,000 Mk.** pro Januar 1885 gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. bei

E. Weitz, Michelsberg 28. 17392

300,000 Mark, auch geth., auf 1. Hyp. (à 4 1/2 % u. 60 %) auf die feldgerichtliche Lage auszuleihen. Näh. Exped. 17351

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

15,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 13510

22,000—23,000 Mark sind auf erste Hypothek vom 1. Januar an oder auch früher auszuleihen. N. Exp. 17213

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige **Betten** aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in Blüsch, Nips und Fantastieffstoff, nußbaumene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtschränke**, große und kleine **Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische**, 2 schöne **Schreib-Bureau**, **Spiegel** aller Art, alle Sorten **Galerien, Knöpfe, Handtuchhalter**, sowie **vollständige Salon-, Schlafzimmern-, Wohnzimmer- und Schreibzimmern-Einrichtungen**.

14133

H. Markloff.

Ein 2schläfiges **Deckbett** und zwei **Kissen**, so gut wie neu, billig zu haben. Näheres **Expedition**. 17014

Miethcontracte vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes**.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für ein **kinderloses Ehepaar** per 1. Januar ev. früher eine **Wohnung** von 4—5 **Zimmern** mit **Küche** und **Zubehör**, womöglich **Hochparterre**, im **nördlichen Stadttheile**. Angebote mit **Preisangabe** unter **W. E. 50** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 17084

Gesucht eine **möblirte Wohnung**, bestehend in 4 bis 5 **geräumigen Zimmern** mit **Küche** und **Zubehör**, nicht höher als 1. **Etage**. Offerten mit **Preisangabe** sind in der **Buchhandlung Surany & Hensel** abzugeben. 17330

3 **Damen** und 1 **Mädchen** suchen 3—4 **möblirte Zimmer** mit **Pension**. **Stille Lage** und **Nähe der Promenade** oder **Parkgarten** erwünscht. Offerten unter **Chiffre E. E. 92** an die **Expedition dieses Blattes** erbeten. 17456

Für eine **feine Delicatessen-Handlung** wird in **erster Lage**

ein Laden mit Zubehör

per **1. April 1885** zu **miethen** gesucht. Offerten unter **M. V. 50** an die **Expedition** erbeten. 17003

Parterre-Local, als **Bureau** sich eignend, mit **Wohnung** von 3 bis 4 **Zimmern** und **Zubehör** (nicht großartiger **Laden**) per **1. April 1885** von einem **pünktlich zahlenden Geschäftsmann** zu **miethen** gesucht. Offerten unter **A. B. 5** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 17296

Angebote:

Abelhaidstraße (Ecke der **Moritzstraße 16**) ist eine **Wohnung, Bel-Etage**, von 5 **Zimmern, Küche** u. s. w. auf **1. Januar** zu **vermieten**. 11667

Abelhaidstraße 6, Bel-Etage,

bestehend aus 5 **Zimmern** nebst **Zubehör**, auf **1. April** zu **vermieten**. Näheres **Adolphsallee 14**. 14508

Abelhaidstraße 10, **Hochparterre** 1—2 schön **möblirte Zimmer** zu **mäßigem Preis** abzugeben. 15853

Abelhaidstraße 13 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 **Zimmern** u. s. w., auf **1. Januar 1885**, auf **Wunsch** auch **früher**, zu **vermieten**. Näheres **Abelhaidstraße 11**, **Parterre**. 16035

Abelhaidstraße 22 im 2. **Stock** ist eine **schöne Wohnung** von 7 **Zimmern** mit **Zubehör** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst Parterre**. 12004

Abelhaidstraße 26, **Bel-Etage**, sind zwei **elegante möblirte Zimmer** zu **vermieten**. 15863

Abelhaidstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 6 **Zimmer**, 2 **Mansarden**, 2 **Keller** mit **Zubehör**, zum **1. April 1885** zu **verm.** 13409

Abelhaidstraße 45 ist die **Bel-Etage**, 5 **Zimmer**, **Balkon** und **Zubehör**, auf **gleich** zu **vermieten**. 5386

Adolphsallee ist eine **Bel-Etage** von 8 **Zimmern** mit **Balkon** und **Zubehör** auf **gleich** zu **vermieten**. Näh. **Abrechtstraße 23**, **Parterre**. 2589

Adolphsallee 14 ist der **obere Stock**, bestehend aus 7 **Zimmern** nebst **Zubehör**, auf **Januar** auch **gleich** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst Parterre**. 60

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage** von 8 **Zimmern** u. s. w. **gleich** ev. **später** zu **verm.** Näh. **Friedrichstraße 19**, **Part.** 123

Adolphsallee 43 ist ein **möblirtes Zimmer** zu **vermieten**. 76

Abrechtstraße 15, Parterre,

bestehend aus 4 **Zimmern** nebst **Zubehör**, auf **1. April** auch **früher** zu **vermieten**. **Einzusehen** von **11—12 Uhr** **täglich**. Näheres **Adolphsallee 14**. 145

Abrechtstraße 25 a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 **Zimmern** nebst **Zubehör**, zu **vermieten**. Näheres bei **Ca Beckel**, **Adolphsallee 21**. 144

Abrechtstraße 33, **Bel-Etage**, **möbl.** **Zimmer** mit und ohne **Pension** zu **vermieten**. 164

Abrechtstraße 43 sind **Wohnungen** im 1. und 2. **Stock** bestehend aus 5 **Zimmern** und **Zubehör**, **comfortabel** eingerichtet, auf **gleich** zu **vermieten**; auch **kann Pferde stall** u. **Remise** dazu gegeben werden. Näh. **das. im Hinterh.** 66

Abrechtstraße 15a ist eine **Mansarde** zum **15. oder letzten d. J.** zu **vermieten**. 168

Große Burgstraße 4, 2 St.,

möblirte Wohnung zu **vermieten**. 152

Burgstraße 7, 3. St. sind **zwei freundliche, geräumige Zimmer**, **unmöblirt**, mit **Keller** auf **sofort** oder **später**, an eine **Dame** zu **vermieten**. 151

Große Burgstraße 14, I,

zwei bis drei schön möblirte Zimmer mit und ohne **Pension** zu **vermieten**. 162

Dohheimerstraße 18 ist eine **Wohnung** von 6 **Zimmern** und **Zubehör** im **dritten Stock** auf **1. Januar** t. J. zu **vermieten**. Näh. **im Hinterhause**. 967

Per 1. April 1885

Dohheimerstraße 34, **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 6 **Zimmern** nebst **Zubehör** mit **Vorgarten**, zu **vermieten**. Näh. **bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h.** 1268

Dohheimerstraße 46 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 **Zimmern**, **Küche**, 2 **Mansarden** u. s. w., an eine **ruhige Familie** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. 1411

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 **Zimmer**, darunter **Badezimmer**, **Küche**, 2 **Mansarden**, 3 **Keller**, **Gartenbenutzung**, **Waschküche**, vom **1. April 1885** **andernwärts** zu **vermieten**. Auf **Verlangen** kann eine **Frontspitze** von 4 **Piecen** dazu gegeben werden. **Einzusehen** von **2 bis 3 Uhr**. 1262

Elisabethenstraße 13 ist die **elegant neu hergerichtete Bel-Etage** **möblirt** oder **unmöblirt** zu **vermieten**. 1470

Elisabethenstraße 13 sind **schön möblirte Zimmer**, auf **Wunsch** mit **Pension**, zu **vermieten**. 9081

Elisabethenstraße 14, **Hochparterre**, **gut möbl.** **Zimmer** mit **Pension** zu **vermieten**. 1669

Emserstrasse 20 a, in **meinem neu erbauten Hause**, sind **schöne Wohnungen**, jede **Etage** aus 5 **sehr großen Zimmern**, **Balkon**, **Küche** u. s. w. bestehend, auf **gleich** zu **vermieten**, **event.** auch mit **Gartenbenutzung**. **Wilh. Bind.** 4457

Emserstraße 25 ist die **Bel-Etage** von 4 **Zimmern** und **Gartenbenutzung** auf **gleich** zu **vermieten**. 12526

Emserstraße 45 2 **Zimmer**, 2 **Mansarden**, **Küche** u. **Zubehör** im 2. **Stock**; **dieselbst** ist auch ein **großer Garten** zu **verm.** 16363

Emserstraße 69 oder **71** sind **zwei Wohnungen** von **drei** und **fünf Zimmern** mit **Balkon**, **Zubehör** und **Garten** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. 16411

Emserstraße 75 ist eine **Wohnung** von 4 **Zimmern**, **Veranda** und **Zubehör** auf **gleich** zu **vermieten**. 7579

Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 **möbl.** **Zimmer** z. **verm.** 14056

„**Prince of Wales**“, **Frankfurterstrasse 16**, sind **möblirte Etagen** zu **vermieten**. 15790

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11790

Friedrichstraße 5, n. d. **Wilhelmstr.**, in meinem Neubau herrschaftl. **Bel-Etage** z. v. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, P. 4430 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus vier

Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau links. 15539

Friedrichstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind auf 1. Februar 2 Zimmer mit Balkon nebst Mansarde zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 9 und 11 Uhr. 16809

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Goldgasse 8 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 17144

Helenenstraße 18, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 14043

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 16749

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14080

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hellmundstraße 19a, 1. Etage links, ist ein, auf Wunsch auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu verm. 16007

Herrngartenstraße 1a, im neuerbauten Hause, ist im 3. Obergeschloß auf gleich oder später eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 16070

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 5 ist die 1. Etage, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und notwendigen Mansarden, sofort zu vermieten. 14860

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 6568

Jahnstraße 19, Parterre, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde zc. auf 1. April f. J. oder früher zu verm. 16252

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 5, 1 St., möbl. Zimmer für 15—30 Mk. monatl. Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Keller und Kohlengefaß sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. — Freie hohe Lage mit schönster Aussicht und gesundester Luft. — Anzul. von 10—12 Uhr. 9598

Karlstraße 6, 2 St. hoch rechts, werden 1 auch 2 unmöblierte Zimmer auf Januar oder April an eine einzelne Dame abgegeben. Mitbenutzung der Küche und Mansarde. 16774

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Erkervorban oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und **Morizstraße 15**, Parterre. 10751

Kirchgasse 2c (Neubau) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Louisenplatz 6, 2 Tr. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 16742

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17123

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12225

Karlstraße 26 ist ein schön möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. N. bei Fr. Ph. Berbe Wwe. 16714

Karlstraße 30 ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen zu vermieten. 16030

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Louisenplatz 6, 2 Tr. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 16742

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17123

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Marktstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sehr preiswerth sofort od. später z. v. 10434

Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592

Michelsberg 20 eine Wohnung auf 1. Jan. zu verm. 17173

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16488

Morizstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Morizstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770

Morizstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Morizstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst Hinterhaus 1 St. h. 13704

Nerostraße 24, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 16949

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885 zu vermieten. 16387

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an keinen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 12 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16425

Parkstrasse 9 ist die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Parkstraße 15, Wohnungen mit vorzügl. Pension am Curchaus, größere und kleinere zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b bei Hrch. Wollmerscheidt. 4107

Philippstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15 (Südl.) 2 möbl. P.-Zimmer z. v. 16964

Rheinstraße 15, Südl., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 40 ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16693

Rheinstraße 42, 1 St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 17425

Rheinstrasse 44, 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15617

- Rheinstraße 84** ist die **hochherrschaftliche Bel-Étage**, bestehend aus 1 Salon, 6 bis 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Jahnstraße 17. 8286
- Röderstraße 30** zwei gut möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 15485
- Röderstraße 32** ist auf gleich eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073
- Schillerplatz 3, II**, zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 15177
- Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuß auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—11 und 2—3 Uhr beim Eigenthümer. 16721
- Schwalbacherstraße 59, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13802
- Villa Sonnenbergerstrasse**, geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595
- Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. c., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820
- Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206
- Taunusstrasse 9, Pension Haussmann**, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299
- Taunusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 12713
- Taunusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension**. 8891
- Taunusstraße 36, Bel-Étage**, 6 Zimmer, Balkon u. c., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13933
- Walramstraße 8a, III, links, möbl. Zimmer zu verm. 11670
- Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13206
- Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14797
- Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039
- Wellrißstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15287
- Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407
- Wilhelmstraße 3**, zugleich **Wilhelmsplatz 7, Herrschafts-Wohnungen** comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Étage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hochparterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591
- In meinem neuverbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 16a bei Maurermeister **B5s**. 16937
- Kleine Villa** für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188
- In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520
- In einer **hochgelegenen Villa** mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Étage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammern und Zubehör **unmöblirt**, auf gleich zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch 1 Zimmer zugegeben werden — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition. dieses Blattes. 7684
- Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232
- Ein schön möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Wellrißstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167
- Ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten **Karlstraße 15, Parterre**. 12669
- In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. **Wilh. Fischer**. 14448
- Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 14131
- Gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, Bel-Étage. 14386
- An ruhige Familien sind zwei schöne, abgeschlossene **Frontspitz-Wohnungen** von 4 und 3 Zimmern nebst Küchen und Kellern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 13893
- Parterre-Zimmer**, fein möblirt, zu vermieten Wellrißstraße 33. 14928
- Ein bis 2 gut möblierte Zimmer, event. mit Kost, sind zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, 2 St. links. 14199
- Ein freundl., einfach möbliertes Zimmerchen an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Jahnstraße 9, St. 15349
- W**egzugshalber sofort zu vermieten eine Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör. Preis 1200 Mark. Näheres bei **W. Gail Wwe.**, Dohheimerstraße 33, Bel-Étage. 14165
- Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286
- Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 14828
- Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten **Schöne Aussicht 6** (Geisbergstraße 19). 16766
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888
- Schön möblierte Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 16008
- Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 17136
- Zwei große Mansarden sind an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, Parterre. 17040
- Zwei hübsche Parterrezimmer in gutem Hause zu vermieten. Näheres Expedition dieses Blattes. 17403
- Eine möblierte Wohnung** (Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die **Wintermonate** zu vermieten. Porzellan-Defen, Borfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659
- Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16**. 11523
- Zwei gut möblierte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161
- Drei möblierte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13785
- Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Étage**. 17160
- Möbl. Zimmer** per 1. December zu vermieten Wellrißstraße 14, erste Etage. 17111
- Ein großes Parterre-Zimmer an eine einzelne Person auf den 1. December zu vermieten Ludwigstraße 5. 17172
- Ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten Bleichstraße 4, 2 Stiegen rechts. 17228
- Zwei Zimmer auf den 1. December zu vermieten. Näheres im Spezereigeschäft Hochstätte 31. 17251
- Möbl. Wohnung** mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013
- Die Villen „Rheingold“ und „Germania“** an der **Walmühlstraße**, je 12 Zimmer, 6 Mansarden, schöne Souterrainräume, mit Telegrapheneinrichtung, Gas, Wasser und Parquet versehen, eventuell auch Stallung (auch ist die Einrichtung getroffen, daß man mit Krankenwagen von der Straße aus in die 1. und 2. Stockwerke gelangen kann, ohne eine Treppenstufe zu berühren), sind auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden die Häuser käuflich sehr preiswürdig abgegeben. 16709
- Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6. 16606
- Schön möblierte Zimmer** zu vermieten **Herrngartenstraße 10, Parterre**. 12817

„In eine ruhige Familie“

- eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer mit allem Zubehör auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten. Näh. Expedition. 15857
- Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Wellrichstraße 27. 16514
- Hübsch möbl. Zimmer** mit oder ohne gutem Piano zu vermieten Röberallee 18, Bel-Etage. 17432
- Zwei kleine, möblirte Zimmer mit Pension einzeln abzugeben **Moritzstraße 6**, Bel-Etage links. 15366
- Drei geräumige, möblirte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811
- Salon und Schlafzimmer** zu vermieten. Näh. Röberstraße 25, 1 Etage hoch, bei E. Heyman. 14265
- Möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hths. 14475
- Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479
- Ein **schönes, möblirtes Zimmer** für 18 Mk. monatlich zu vermieten Stiftstraße 3. 17311
- Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit Kofen und separatem Eingang zu vermieten Dranienstraße 22, Part. rechts. 13467
- Kirchgasse 2a** ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Ein großes Ladenlokal ganz oder getheilt sofort zu vermieten **Friedrichstraße 43.** 12716

Laden zu vermieten.

Tannusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte **Laden** per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth.** 13070

Kirchgasse 35 **Laden** mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Auf 1. April habe ich einen schönen, großen **Laden** event. mit Wohnung, Lagerraum etc. zu vermieten.

Laden F. Gottwald, Kirchgasse 22. 16687
Mauergasse 3, seither in Benutzung der Frä. Marg. Wolff, nebst Magazin, 1. Etage etc., auf gleich z. verm. N. v. Kaufmann Haub, Mühlgasse. 4355

Tannusstraße 23 ist ein **Laden** nebst **Wohnung** event. **Werkstätte** auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigenthümer. 12741

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn **E. Moebus**, Tannusstraße 25. 12741

Saalgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stod. 13056

Laden zu Anfang nächsten Jahres zu vermieten in bester Lage der Wilhelmstraße. Offerten unter R. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14977

Edladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 **Läden** i. d. de Laspéestr. event. mit kl. **Wohnung** v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. v. Eigenth. **F. Braiddt**, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Die **Ladenräume Spiegelgasse 1** sind vom 1. April 1885 an anderweit zu vermieten. 16808

Ein grosser Laden

nebst 2 daranstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf Januar oder später zu vermieten Bahnhofstraße 10. 16765

Laden mit Wohnung, in guter Lage, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16499

Der Edladen in der Bahnhof- und Louisenstraße, worin seit 6 Jahren eine Buchhandlung betrieben wird, sich aber auch seiner Lage wegen zu jedem anderen Geschäft gut eignet, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 16862

Mein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. Jean Paquet. 17107

Ein **Laden** ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Läden zu vermieten.

Tannusstraße 39 sind per 1. Januar 1885 ein **kleiner Laden** mit angrenzendem Zimmer, sowie per 1. April 1885 ein **großer Laden** mit 2 angrenzenden Zimmern oder Alles zusammen per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei Gustav Schupp, Tannusstraße 39. 9132

„Deutscher Hof“.

Dienstags und Donnerstags ist mein oberer Saal an Vereine abzugeben. **Wilhelm Bürstlein.** 17241

Nicolasstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Moritzstraße 14 ein trockenes Magazin zu vermieten. 12150

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Nicolasstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Eine geräumige, trockene Keller-Abtheilung zu vermieten. Näheres Expedition. 17226

Junge Leute erh. Kost u. Logis Helenenstraße 18, Hth. P. 16902

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 16545

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, 3 Treppen hoch, Vorderhaus. 15331

In Schierstein, Louisenstraße 32, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. N. Exp. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. N. Exp. 17223

Villa Heubel, Leberberg 4, am Curpark, elegant möblirte Wohnungen, Zimmer mit Bade-einrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 16117

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension,

einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Freund, Tannusstrasse 26.

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

Neu und comfortable eingerichtete

Familien-Pension.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4. 15406

Heidelberg.

To be let on very moderate terms 5 or 6 furnished Apartments with kitchen and offices. While owner travels from May to November 1885. Enquire M. L. Poste restante **Heidelberg.** 17268

Louise Beisiegel, Modes,

1. Stock, Kirchgasse 42, 1. Stock.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Rest meiner Filzhüte, Flügel, Federn etc. zu herabgesetzten Preisen. Besonders mache auf eine Partie farbiger Sammt- und Plüschreste, sowie schwarzer Faille-Bänder, 6 Ctm. breit, per Meter 30 Pf., und farbiger Taft-Bänder, per Meter 25 Pf., aufmerksam.

Sämmtliche Buvarbeiten werden geschmackvoll und billigt angefertigt. 17276

Strickwolle

von 35 Pf. an per 1/5 Pfd. empfiehlt in größter Auswahl
P. Peucellier,
15736 Marktstraße 24.

Gardinen,

weiss und cremefarbig,
abgepaßte und Stückwaare,
in großer Auswahl.

Netze, abgepaßte, für 1—3 Fenster,
und Stückwaare bis zu 20 Meter,

= sehr billig. =

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16. 15741

Wärmeflaschen

17224

zu den billigsten Preisen in Auswahl empfiehlt
Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.

Ein Gang durch die Pariser Cholerastätten.*

Ohne Zweifel bietet Paris beim ersten Anblick das Bild einer der gesündesten und schöngebauteiten Städte der Welt, und wohl Jeder, der die schöne Seinestadt von officiellen Besuchen, wo man nur die strahlenden Boulevards, die breiten makadamisirten Straßen zu Gesichte bekommt, her in Erinnerung hat, wird bei der Kunde, daß die Cholera hier eine so rapide Ausdehnung gewinnen konnte, wie nur in den schmutzigsten Hafensstädten, erstaunt und ungläubig den Kopf geschüttelt haben. Doch nicht umsonst hat die Capitale der Civilisation den Namen Luteia, Schmutzstadt. Es gibt in Paris trotz Hausmann und Gesundheitsrath Viertel von so armliger Bauart, so entsetzlichem Schmutz, daß man sich in das Armentierviertel von Constantinopel versetzt glauben könnte. Namentlich das Lumpensammler-Quartier in der Cité, dem ältesten auf einer Seine-Insel gelegenen Stadttheile von Paris, die rue Mercadet, die Cité des Cloys, die kleineren Straßenzüge um die Avenue de la Révolte, dürfen sich den traurigen Ruhm vindiciren, zu den ekelhaftesten Straßen der Welt zu zählen. Siegreich hat denn auch die Cholera in den Lumpensammlervierteln zuerst ihren Einzug gehalten und wenn, was Gott verhüten wolle, die Cholera von Paris aus einen Verwüstungszug über ganz Europa antreten sollte, so wird dies Viertel zu einer europäischen Berühmtheit als Seuchenstadt geworden sein. Möge mir der Leser auf einem Gange durch dieses Quartier folgen, um sich zu überzeugen, daß Paris keineswegs den Anspruch auf die gesündeste Stadt Europa's zu erheben berechtigt ist.

Vor uns erhebt sich die Notre-Dame-Kirche in ihrer imposanten Massenhaftigkeit; die „Cité“ umgibt uns von allen Seiten.

Eine höchst merkwürdige Gegend war diese Cité früher, der Zufluchtsort der Banditen und freigelassenen Sträflinge. Kein Wunder! lebten sie hier nicht im Burgfrieden des „Palastes der Gerechtigkeit“ (Palais de Justice)? Die edle Burgherrin desselben hütete sich trotz ihrer Unparteilich-

* Nachdruck verboten.

keit gegen sämmtliche Bürger doch sehr, den Frieden ihres eigenen Gebietes durch ungebundene Besuche in der Nachbarschaft zu gefährden.

Es ist Mittag, aber obwohl tout Paris längst Toilette gemacht hat, befindet sich die rue Mercadet noch im Morgengestirn.

Hier hängen neben allerlei Lumpen halbverfaulte Matrasen aus den Fenstern. In der Nummer 210 dieser Straße befindet sich ein von Lumpensammlern bewohnter Häusercomplex, die Cité des Cloys, genannt das Faubourg Saint-Germain dieses Standes, wo die Lumpensammler Aristokratie in etwa zwanzig Häuschen ihr Asyl aufgeschlagen hat. Um die Abfälle, welche sie in der Nacht gesammelt, sitzt Vormittags die Familie emsig mit dem Sortiren der Beute beschäftigt. Papier, Lappen, Glas, Blech, Brodrinden, Gemüßabfälle, todt Vögel und Katzen, ein Hanswurst mit geöffnetem Körper, eine Puppe ohne Kopf, Nägel, Medizinflaschen und tausend andere Dinge sind in dem Haufen vorhanden. Das Haupt der Familie dirigirt die Arbeit; seine Gesichtsfarbe ist übermäßig, seine Züge verrathen die körperliche Ueberanstrengung und zeigen eine thierische Theilnahmslosigkeit. Die bleichen, mit schmutzigen Lumpen bedeckten Kinder tranken sich vom Kopf bis zu den Füßen, um das Ungeziefer, das sie quälte zu verjagen. Die ganze Gegend ist erfüllt von dem entsetzlichen Geruch, welche die von den Männern während der Nacht gesammelten Fäulnisstoffe ausstrahlen.

Hier wohnt der besser situirte Theil dieser Bevölkerung; sie arbeiten für eigene Rechnung; sie sortiren selbst ihre Waare und können sie daher besser verwerthen als Jene, welche ihre Beute pfundweis zum niedrigsten Preis an den Händler loszuschlagen müssen, um nur ein Stück Brod zum Frühstück zu erwirgen.

Etwas weiter hinauf in der Straße kommt man zu den wirklich Armen unter den Lumpensammlern. Die hier Wohnenden werden von den Lumpen-Großhändler ausgebeutet; er vermietet ihnen die Baracke, in der sie hausen, er kauft ihnen Alles ab, was sie auf der Straße auflesen. Er wird reich dabei, die Armen bleiben im Elend bis an ihr Ende.

No. 224 ist die Cité Maupit. Der Lumpen-Großhändler Maupit hat hier auf einem großen Terrain einstöckige Baracken auführen lassen und vermietet das Zimmer für 50 Sous wöchentlich.

Vor der Thür des Herrn Maupit liegen in mächtigen Haufen die sortirten Waaren. Die Lumpen sind in Ballen verpackt; hier lagern Bäume von Brodrinden, welche der Bauer zur Viehfütterung kauft. Unter einem Schuppen sind die Blechschalen aufgestapelt: Conserven- und Sardinenbüchsen, alle gehen in die Fabriken zurück, werden gereinigt, reparirt und wieder benutzt. Wir müssen uns darin finden! Die Sardinenbüchse vor uns auf dem Frühstückstische ist wahrscheinlich schon zwei- oder dreimal in der Cité Maupit gewesen und kommt wieder dahin. Unter den Glasflaschen sind die Medicinflaschen in der Mehrzahl. Geputzt und frisch etikettirt erhalten wir sie in der nächsten Woche vom Apotheker zurück, nachdem sie gestern weggeworfen. Zweihundert Körbe mit zerrissenem, total unbrauchbarem Schuhwerk sind übereinandergestapelt. Nichts geht verloren. Ausgebessert so gut es geht, kommt Alles auf den Markt für den Armen zurück.

Doch der merkwürdigste dieser Wohnungs-Complex, Cité genannt befindet sich in der Avenue de la Révolte, auf einem Terrain in der Nähe der Befestigungen. Dort hat eine Frau Foucault eine ganze Straße Baracken erbaut. Die Wohnungen sowohl zur ebenen Erde als im ersten Stocke, um welchen außen eine Gallerie herumläuft, bestehen aus einer einzigen mehr oder weniger schmutzigen Zelle. Eine Matrasen an der Erde oder in einer zerbrochenen eisernen Bettstelle bildet das ganze Meuble. Die Thüre ist so niedrig, daß ein Mann von mittlerer Größe sich bücken muß. Licht empfangen diese Löcher durch ein viereckiges Fenster von 50 Centimeter Höhe und Breite.

Überall bietet sich hier das Schauspiel des grauigsten Elends. In einer Zelle, in der kaum ein Mensch Platz hat, haust eine ganze Familie. Hier liegt auf der Matrasen eine kranke Frau; auf dem kleinen eisernen Ofen neben dem Lager kocht ein zwölfjähriges, in Lumpen gehülltes Kind das Mittagbrod; unter dem Fenster sitzt der Mann und such Lumpen aus, deren pestilenziale Ausdünstungen sich mit dem Kohlengeruch des Ofens vermischen. Die jüngeren Kinder, Knaben im zarten Alter, welche die Nacht in den Straßen mit dem Durchwühlen des Kehrichts zugebracht, schlafen todtnüde an der Erde neben der Kranken. Wie das Handwerk, erbt sich in diesen Familien das Elend fort. Hier gibt es brave Familienväter, welche wie ein Lastthier arbeiten, regelmäßig die Miete zahlen, aber niemals zehn Sous für den morgenden Tag haben zurücklegen können. Andere vertrinken den Verdienst; sie begnügen sich mit einem Stück Brod, wenn sie nur Branntwein in Menge kaufen können. Für die Kinder, welche hier aufwachsen, ist „Scham“ ein unbekanntes Wort, ein Gefühl, das sie nicht kennen und nie kennen lernen. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Den Haushaltungsvorständen und Ärzten in hiesiger Stadt wird hiermit die strenge Beachtung der Polizei-Verordnung der Königl. Regierung vom 28. August 1882 in Erinnerung gebracht. Sie betrifft die Anzeigepflicht an die Königl. Polizei-Direction binnen 12 Stunden über das Auftreten der Cholera, Boeden, Fleckentypus, Unterleibstypus, Masern, Scharlach, Diphtheritis, Kindbettfieber, bössartiger Ruhr, contagioser Augenentzündung, Wuthkrankheit, Milzbrand, Karbunkel, Rostkrankheit und Trichinosis. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 3 bis 10 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet. Weiter empfehle ich wiederholt den Bewohnern Wiesbadens und Umgebung die Beachtung meiner Bekanntmachung vom 27. Juli dieses Jahres. Sie behandelt: a) die Reinhaltung der Höfe, Häuser und Wohnräume u., b) die Reinhaltung und Desinfizierung der Aborte, Abortgruben, Abläufe der Küchenwasser, Schlamm- oder Sandfänge und Gruben zur Aufnahme der Küchenabfälle und verwesenen Stoffe u. s. w., c) die alsbaldige Entleerung der Abtritts- und Düngergruben und d) den Genuß von schlechtem Bier, Wasser u. dergl. Die Ausführung der erwähnten Maßregeln ist im Interesse der Gesundheit dringend erforderlich.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 14. November 1884. Dr. v. Strauß.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Bürgerschaft-Mitglieder werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 19. November Nachmittags 4 Uhr in den Turnsaal der höheren Töchterschule (Bonifacienstraße)** ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: 1) Bericht der Budget-Commission über den Ankauf von Grundeigentum zur Alleeanlage nach dem Todtenhof; 2) Genehmigung eines wegen der Wassergewinnungsarbeiten im Münzberg abgeschlossenen Vertrags; 3) Abänderung des Gebührentarifs für die Schlachthausanlage; 4) Wahl einer Klassensteuer-Einschätzungs-Commission; 5) Genehmigung von Fluchtlinienplänen für Straßenanlagen in den Distrikten Dreizeiden und Heiligenstock, sowie für eine Verbindungsstraße zwischen der Walram- und Ringstraße; 6) Wahl eines Armenpfleger für das 2. Quartier des III. Bezirks.
Wiesbaden, 15. November 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Sbell.

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses soll **Dienstag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 16** dahier, der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplatz No. 2066 d des Lagerbuchs von 31 Rth. 22 Sch. oder 7 Ar 80,50 Qu.-M., belegen am Ecke des Grubwegs zwischen diesem, einem Graben und der neu projectirten Straße, zum Verkaufe ausgeben werden. Die näheren Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, während der Bureaustunden einzusehen.
Wiesbaden, 14. November 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Sbell.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau eines Gemeindefriedhofes im Gemeindefriedhof sollen vergeben werden, nämlich:
Loos I: Erd- und Maurerarbeiten; Loos II: Lieferung von gewalzten T-Trägern und gußeisernen Säulen u.; Loos III: Steinhauserarbeiten; Loos IV: Asphaltarbeiten.
Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 29. November 1884 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaunt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.
Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 15. November 1884 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und

können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 12. November 1884. Der Stadtbaumeister. Israel.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den **4. und 5. December** abgehalten. — Die Marktplätze für Schanbuden und Carrouffels werden den 1. December Morgens 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 2. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet **Mittwoch den 3. December Morgens 9 Uhr** im Accise-Amtslocale statt und ist nach Beschluß des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betr. Stand nicht selbst einnimmt. Das Acciseamt.
Wiesbaden, den 15. November 1884. Behrning.

Pferde-Verkauf.

Donnerstag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Hofe der Artillerie-Caserne zu Wiesbaden ein für den Militärdienst nicht mehr geeignetes Pferd gegen Baarzahlung verkauft. 17460

Geschäfts-Empfehlung.

Liqueur-Fabrik 7 Helenenstrasse 7.

Alle Sorten doppelte Liqueure, die Flasche 75 Pfg., hochfeine Liqueure, die Flasche 1 Mk. 20 Pfg., sowie allerfeinste deutsche, französische und holländische Liqueure, die Flasche 1 Mk. 50 Pfg., werden in einzelnen Flaschen gegen Baar zu **En-gros-Preisen 25 pCt.** billiger wie in den Läden abgegeben. Besonders empfehle ich meine **Specialität „Samburger Tropfen“**, einen feinen magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, die Flasche 1 Mk. 20 Pfg. 17384
A. Klaesen, 7 Helenenstrasse 7.

I^a Sauerkraut (goldgelb),

per Pfund 8 Pfennige empfiehlt
17354 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Kohlischer Kohlen,

magere Würfelkohlen für amerikanische Defen, sowie **Flamm-Würfelkohlen** empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **Will. Klein, Dranienstraße 4.**
Bestellungen und Zahlungen werden bei Herrn **Kappler, Michelsberg 30,** entgegen genommen. 17083

Buppen-Berrücken werden billigt angefertigt bei
17484 **Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.**

Weißzeugwähereien, sowie das Ausbessern der Wäsche werden in und außer dem Hause besorgt. Näheres Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 17481

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und Damen-), Möbel und Betten, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römerberg 9, Barterre. 2981

Ein großer Mantelofen, eine Nähmaschine, ein Fedtzeug, ein großer Eichenholzschrant billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 17323

Ein sehr großer, schöner Regulir-Füllofen, noch wenig gebraucht, steht zu verkaufen Kirchgasse 20, I 17009

Eine **trächtige Kuh,** sehr gute Holländer Rasse, zu verkaufen bei **B. Merten** an der Blindenschule. 17344

Ein **recht wachsender, starker Hund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17486

Ein Herr wünscht guten vegetabilischen Mittagstisch zu erhalten. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub E. H. 2 an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, erbeten. 17566

Heiraths-Ge such.

Behufs Gründung eines Geschäftes wünscht ein tüchtiger Geschäftsmann, gut situiert, mit einem braven, soliden, gebildeten Mädchen im Alter von 20—30 Jahren, mit etwas Vermögen, behufs Heirath in Correspondenz zu treten. Gef. Offerten wolle man vertrauensvoll unter A. L. 400 bei der Expedition niederlegen. **Discretion selbstverständlich.** 17496

Meiner lieben Gaste gratulire herzlich zum heutigen **Geburtstage.** **Friedel.**

Schöner **Spitz**, guter Hofhund, zu verl. Stiftstraße 40. 15546

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein g. **Glieder-Armband** von der Langgasse, Webergasse, Burgstraße, Wilhelmstraße bis zum Kochbrunnen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Abzugeben Webergasse 14 im Laden. 17470

Am Sonntag Morgen wurde ein **gehäkeltes schwarzes Tuch** von dem Hause Röderstraße 28 bis zur Stiftstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Röderstraße 28. 17527

Verloren! Verloren!

Von der Welltrifstraße bis zur Webergasse verl. ein armes Nähmädchen sein sauer erspartes **Geld**, ein **Vortemonnaie** mit 76 Mark. Der redliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe Welltrifstraße 21 im 3. Stock abzugeben. 17560

Verloren ein **Medaillon** mit Monogramm R. B. Abzugeben gegen gute Belohnung in der „Stadt Coblenz“. 17500

Verloren wurden am Sonntag Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr von der Nerostraße bis zur Parkstraße **zwei Paar feine leinene Damenhosen**. Der Wiederbringer erhält den Werth derselben als Belohnung Nerostraße 44. 17513

Zugelassen ein junger, gelber **Neufundländer Hund**. Abzuh. auf der Müller'schen Backsteinf., Schiersteinerstr. 17497

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesucht ein Haus mit Thorsahrt etc. im Preise bis zu 50,000 Mark. **Stern, Kranzplatz 1.** 17552

Brachtwoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750

Zu verkaufen ein neues **Haus**, beinahe 500 Mark Zinsüberschuß. Kostenfreie Auskunft f. Selbstkäufer. **Stern, Kranzpl. 1.** 17551

Eine Villa

im **Rheingau** oder dessen Nähe billigst zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Offerten unter D. E. 15774 an **D. Frenz** in Mainz zu richten. 374

28,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 pCt. gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 17535

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung im Vorlesen, Beaufsichtigung der Kinder oder dergl. Näh. Rheinstraße 84, Hinterhaus Part. 17597

Eine perf. **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem f. Geschäfte thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Langgasse 23, Seitenbau, 1 St. hoch. 17479

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 2, Hinterhaus, 2 St. hoch. 17521

Eine Kleidermacherin sucht Kunden. Näheres Moritzstraße 6, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 17467

Ein Mädchen, im Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 12. 17561

Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 16106

Ein Bügel- und ein Waschmädchen suchen noch einige Stunden. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, Dachlogis. 17478

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatstelle. Näheres Friedrichstraße 45 im Hinterhaus, drei Stiegen hoch. 17488

1 Frau f. Arbeit im Waschen u. Putzen. N. Bleichstr. 10. 17508

Eine Frau empf. sich im Waschen u. Putzen; dies. nimmt a. Monatst. oder d. Reinigen eines Ladens an. N. Langgasse 13, 3. St. 17540

Ein f. Mädchen aus anst. Familie f. Stelle als Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Kl. Kirchg. 1, 3 Tr. 17406

Ein braves, ordentliches Mädchen sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 28, Hth. P. 17485

Ein von der Herrschaft gutempfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Expedition. 17483

Hotelzimmermädchen, sowie gut empfohlene Herrschaftshausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 17559

Frau Stern, Kranzplatz 1, empfiehlt u. placirt Dienstpersonal aller Branchen. 17553

Ein braves Mädchen mit mehrjähr. Zeugn., zu allen häusl. Arbeiten willig, f. sofort Stelle d. Fr. **Schug**, Hochstätte 6. 17555

Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 17559

Ein anst. Mädchen, welches die Hausarbeit und das Kochen versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Steingasse 5, 1 St. h. 1. 17459

Ein gebildetes, gelesenes Mädchen mit guten Zeugnissen, in der besseren Kinderpflege wohl erfahren (auch als Kinderfrau), sucht Stellung sofort oder später. Näheres im Paulinenstift. 17493

Ein Mädchen, welches in aller Hausarbeit tüchtig ist, sucht zum 1. December Stelle. Näh. Feldstraße 23, 3 St. 17474

Ein fleißiges Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt, im Kochen erfahren, f. Stelle. N. Adolphsalkee 17, Etb. 17506

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig die feine bürgerliche Küche versteht und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Bleichstraße 19 im dritten Stock. 17504

Eine **feinbürgerl. Köchin**, welche etw. Hausarb. mit verr. f. Stelle d. Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. Dasselbst sucht ein Mädchen Stelle als **Mädchen allein.** 17521

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Platterstraße 1d, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 17499

Eine erfahrene, anständige Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 17502

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle in einer evangelischen Familie. Näheres Expedition. 17498

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 6 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 17507

Ein 16j. braves Mädchen, welches auch nähen kann, sucht Stelle zu Kindern oder als allein. N. Metzgergasse 21, 1 St. 17568

Herrschafts-Köchinnen, mehrere feine bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Diener und Kutcher empfiehlt das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 17593

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 17564

Ein braves Stubenmädchen mit 2- und 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 1 Stiege hoch. 17568

Mehrere t. Mädchen empf. d. **„Germania“**, Häfnerg. 5. 17593

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Webergasse 46 im Laden. Zu melden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 17586

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 7, Parterre. 17583

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und sonstiger Arbeit bewandert, sucht baldigst Stelle. Näheres Feldstraße 23 im Seitenbau bei Frau **Weyer**. 17591

Ein **junger, militärfreier Mann** (Tapezirer) sucht Stelle als Hausdiener oder auch als Kutcher. Näh. Goldgasse 8 bei Herrn **Krause**. 17492

Ein 21 jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener
 oder Krankenwärter, sowie im Ausfahren von Kranken.
 Näheres Adlerstraße 54. 16919

Ein 21 jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener
 oder Krankenwärter, sowie zum Ausfahren von
 Kranken. Näheres Adlerstraße 54. 16919

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Lehrling gegen Vergütung gesucht
 von M. Junker, Webergasse 31. 17338

Junge Mädchen können das Kleidermachen in 6 Monaten
 gründlich erlernen. Näh. Tannusstraße 51, Part. 15443

Eine perfecte Bäglerin gesucht. Näheres Webergasse 37,
 1 Stiege hoch. 17532

**Gesucht wird eine Kinderfrau mit
 guten Zeugnissen und Empfehlungen. Näheres
 in der Expedition d. Bl.** 17202

Ein nettes, starkes Zimmernädchen, welches etwas
 schneiden kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 16137

Ein Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit und etwas
 serviren versteht, wird für gleich gesucht. Näheres im „Kaiser-
 bad“, zweiter Stock. 17325

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 25. 17346

Gesucht 1 Mädchen f. e. H. Haushaltung Hellmundstr. 7, B. 16535

Feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein
 u. 1 Kaffeeföchin sucht Ritter's Bureau, Weberg. 15. 17559

Ein Mädchen, welches etwas bügeln kann und Liebe zu
 Kindern hat, gesucht Mauergasse 14. 17495

Ein Mädchen wird gesucht Bleichstraße 19, Brdrh. Part. 17463

Stiftstraße 1 wird ein anständiges Mädchen gesucht. 17528

Ein zuverlässiges, erfahrenes Kindermädchen
 mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres in
 der Expedition dieses Blattes. 17537

Gesucht ein Mädchen für allein, welches gutbürgerlich kochen
 kann und das Bügeln versteht. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Näh. Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse 2, 3 Tr. h. 17587

Gesucht eine anständige Kinderfrau mit guten Attesten, eine
 Restaurations-Köchin und ein Mädchen zu einer Dame durch
 das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17593

Ein braves, reinliches Mädchen von 16—18 Jahren gesucht
 Adlerstraße 65, Parterre. 17565

Ein sprachkundiges Fräulein, welches die Schulaufgaben der
 Kinder nachhelfen kann, zu drei Kindern gesucht durch
 Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17559

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus-
 arbeit, welches auch mit Kindern umzugehen weiß,
 gesucht. Vorlage von guten Zeugnissen erwünscht.
 Näheres Emierstraße 44, Parterre. 17516

Gesucht 1 gute Köchin, 1 Haushälterin zu einer leidenden
 Dame, Mädchen für allein, 1 Kellnerin, Haus-
 und Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 17589

Eine gut empfohlene, feinbürgerliche Köchin, die
 Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht ver-
 längerte Stiftstraße 36. 17509

Ein junger Mann zum Reisen auf Silber und ein junger
 Mann zum Austragen von Zeitschriften und als Abonmenten-
 sammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege. 11896

Ein junger Mann, der sich auf einem Bureau ausbilden
 will, findet hierzu Gelegenheit bei einem Anwalt. Offerten
 unter Z. Z. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17097

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen wird sofort
 als Lehrling in eine hiesige Großhandlung gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. erbeten. 17258

Ein Lehrling gesucht bei
 P. Hübinger, Kapfenmacher, Langgasse 24. 17396

Lehrling gesucht bei Mechaniker Karl Kreidel. 17348

Ein Lehrling gesucht Webergasse 33. 16643

Anton Weinbach, Spengler u. Installateur.

Ein braver Junge gesucht in der Fisch-Apothete. 17490

Ein Zapfjunge, welcher in einer Wirtschaft schon thätig
 wird auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 27. 17514

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht
 Mezgergasse 22. 17526

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Kost zu monatl. 50 bis
 60 Mk. von einem jungen, soliden Herrn bei einer kl. Familie zum
 1. December gesucht. Offerten unt. D. A. 29 bes. die Exped. 17517

Zwei ruhige Damen suchen in gutem Hause zwei freundliche
 möblirte Zimmer mit Bedienung, ohne Pension, zu dem un-
 gefährten Preise von 36 Mk. monatlich auf's Jahr zu miethen.
 Gef. Offerten unter A. A. 34 in der Exped. erbeten. 17522

Angebote:

Dothheimerstraße 17, II, möbl. Zimmer zu verm. 17475

Hochstätte 22, 1 St., 2 fröhl. Zimmer und Küche nebst Zubehör
 auf gleich oder 1. Januar zu verm. Preis 200 Mk. 17567

Jahnstraße 4, Parterre, ein fein möblirtes Zimmer mit
 Cabinet zu vermieten. 17558

Rheinstraße 84, neben der Schule, im Hinterhaus ein mö-
 blirtes Parterrezimmer billig zu vermieten. 17598

Römerberg 6 ist eine geräumige Werkstätte nebst Wohnung
 auf 1. Januar oder 1. April 1885 zu vermieten. 17594

Steingasse 12 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 17462

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“), 2 Treppen rechts,
 elegant möblirte Zimmer, Sonnen-
 seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

Tannusstraße 55 ist eine Wohnung im 1. Stock von
 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich oder später
 zu vermieten. 17489

Walramstraße 8a, Parterre, ist ein Zimmer, Küche und
 Dachkammer auf 1. Januar zu vermieten. 15003

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17585

Weilstrasse 8, 2 Treppen, 2-3 gut möb-
 lirte Zimmer
 zusammen oder getheilt zu vermieten. 17494

Mehrere comfortable eingerichtete Zimmer mit
 Pension, sind frei geworden Geisbergstraße 4, 2 Tr. 17487

Ein neuhergerichtes, schönes Dachlogis, bestehend aus 2 Zim-
 mern, Küche und Keller, zu 15 Mark monatlich an
 kinderlose, ruhige Leute sofort oder auf 1. December d. Jz.
 zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 16755

Ein leeres Zimmer abzugeben Frankenstraße 9, 3 St. 17482

Ein freundl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 73. 17491

Ein gut möbl. kl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 17458

Zwei Parterre-Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 77. 17473

Zwei anständige Fräuleins, welche in Geschäfte gehen, können
 ein Zimmer mit 2 Betten in guter Familie erhalten. Offerten
 unter Z. W. 20 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 17506

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möblirtes Zimmer
 mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr
 billig zu vermieten Hochstätte 22. 17525

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 19, 1 St. r. 17512

Ein leeres Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. 17511

Ein möbl., heizb. Mansardzimmer zu verm. Saalgasse 22. 17518

Zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirch-
 gasse 11 im Seitenbau rechts. 17530

Eine möblirte Dachstube ist an eine anständige Person zu ver-
 mieten Römerberg 1, 2 Treppen links. 17559

Möblirtes Zimmer zu vermieten Steingasse 28, 2. St. 17562

Möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu ver-
 mieten Hellmundstraße 5a, Hth., bei Frau Koch. 17563

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15. 17582

Ein Laden zu vermieten. Näheres Schulgasse 1. 17541

Das neu erbaute, geräumige Lokal im ersten Stock „Zum
 Niederalb“ ist an größere Vereine noch auf zwei Tage
 wöchentlich abzugeben. 17409

Eine Remise in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten.
 Näheres Expedition. 17523

Ein anständiger, junger Mann kann billig Kost und Logis er-
 halten bei Frau Preiß, Walramstraße 23. 17501

Zwei junge Leute erhalten Kost u. Logis Häfnerg. 5, 2 St. 17593

Ein anständiges Fräulein findet Familien-Aufnahme mit
 Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 17018

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere lieber Tochter, **Sophie Boda**, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute **Dienstag Vormittags 8 Uhr** vom **Leichenhause** aus statt.

17573

Die tieftrauernden Eltern:
Heinrich und Philippine Boda.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß am **Samstag** den 15. November Abends 11 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Schwager,

Carl Basler,

Zugführer der Nassauischen Eisenbahn,
von seinen langen, schweren Leiden sanft durch den Tod erlöst wurde.

Um stillen Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag** den **18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** vom Sterb-
hause, **Jahnstraße 12**, aus statt. 17468

Todes-† Anzeige.

Tiefgebeugt gebe ich theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem heute Früh 4 Uhr im hohen Alter von nahezu 80 Jahren erfolgten Dahinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwester und Tante,

Frau Katharina Sturm, geb. Abt.

Sie verließ, wohlversehen mit den hl. Sterbe-Sacramenten der römisch-katholischen Kirche, das Irdische, nachdem sie stets gottergeben und geduldig ihre Leiden getragen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Sturm.

Wiesbaden, den 16. November 1884.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch** den 19. No-
vember **Nachmittags 3¼ Uhr** vom Trauerhause,
Schwalbacherstraße 17, aus statt. 17471

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden
Sohn und Bruder,

Bernhard Reifert,

zu Grabe geleiteten, sowie für die reiche Blumen- und
Kranzspende hiermit unseren innigsten Dank.

17184

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Margaretha Küchler Wwe.,geb. **Huter,**

nach langen, schweren Leiden heute Morgen sanft
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch** den 19. No-
vember **Nachmittags 2 Uhr** vom Sterb-
hause, **Abler-
straße 2**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden und New-York, 16. November 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Jacob Böppler und
Familie Georg Eberhardt.**

17520

Dankagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden
Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Großvater, Schwieger-
vater und Onkel, **Peter Blum sen.**, während seines
Krankenlagers hülfreich zur Seite standen und ihn zur
letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn
Pfarrer Köhler für seine trostreichen Worte am Grabe,
dem vreehrlichen Männer-Quartett „Hilaria“ für den
erhebenden Grabgesang, sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 17. November 1884.

16987

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein gut eingeführter

Mineralbrunnen

allerersten Ranges sucht einen mit besten Referenzen
versehene tüchtigen

Vertreter.

Gef. Offerten sub **R. 5643** an die Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in **Köln** erbeten. (Ka. 133/11.) 37

Crème Simon

wird von den berühmtesten Aerzten in Paris
empfohlen und von der eleganten Damenwelt
allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche
Product beseitigt **in einer Nacht**
alle Miteesser, Frostbeulen, Lippenrisse, ist
unersehrlich gegen **aufgesprungene Haut,**
rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die
Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Seife
à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm
und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften
der Crème Simon.

Erfinder: **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris.

Depot bei **C. W. Poths**, Seifenfabrik, Langgasse 19,
sowie bei allen guten Parfumeurs. (cto. 492/10 A.) 37

Ein wenig gebr., vollst. **Bett** wegen Mangel an Raum zu
verkaufen **Waltmühlstraße 6**, Gartenhaus. 17227

Paß- und Postkisten zu verkaufen. Näheres **Webergasse
No. 15**, Papierladen. 17347

In meinem Möbel-Lager S Friedrichstrasse S

sind zum Verkauf ausgestellt:

Ganze Zimmer-Einrichtungen in schwarz, matt, Nussbaum und Eichen, Garnituren in Nips-, Plüsch- und Fantasiestoffen, Verticow's und Cylinderbureau, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische u. vollständige Betten, eine vollständige Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden und Nachttische, Kanape und Chaises-longues, Schreibtische, ovale Tische, Ausziehtische, ovale und viereckige Spiegel, große Salonspiegel, Stühle in allen Sorten, tannene 1- und 2thürige Kleiderschränke und Waschkommoden, Oberbetten, Kissen und Matratzen, rothe Bettkulten, Pferde- und Bügeldecken und sonstige Artikel.

Ferd. Müller, Auctionator.

378

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 19. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

50 Paar Herrenhosen

in allen Längen und Weiten

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

378

Verkauf

von

Teppichen, Teppichen,

als: Brüssel, Belour und Tapestry am Stück, sowie Sopha- und Bettvorlagen in allen Größen, Vorhänge, Läufer, Tischdecken in schönen Mustern, Fantasiestoff, Plüsch und Nips am Stück und in Nesten, Cocusmatten, Pferde-, Bügel- und Bettdecken in meinem Laden

7 Friedrichstrasse 7.

Bemerkte wird, daß sich obige Sachen vorzüglich für Weihnachts-Geschenke eignen und zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Ferd. Müller.

In meinem Auktions-Geschäft

6 Friedrichstraße 6

liegen sehr schöne Muster von Linoleum zur Ansicht und wird derselbe per Meter verkauft.

Ferd. Müller, Auctionator.

378

Gegen Zugluft!

Empfehle die haltbarsten Verdictungsstränge für Thüren und Fenster, welche das Öffnen und Schließen derselben nicht stören. Dieselben werden incl. Befestigung mit 25 Pfg. per Mtr. berechnet.

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Kanarienvögel, fleißige Sänger, abzugeben Louisenstraße No. 5 im Seitenbau.

17180
17420

Armen-Verein.

Durch Herrn Schmidt-Casella aus einem schiedsmännischen Vergleich „Zwanzig Mark“ erhalten, bescheinigt bestens dankend Wiesbaden, den 17. November 1884.

376

Der Vorstand: A. Dresler.

Sturmhölzer,

in Wind und Regen nicht verlöschend (unentbehrlich für jeden Raucher) in neuer Sendung empfiehlt

17601

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Rübenmühlen & Futterschneidmaschinen

empfehlen

172

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstrasse 3.

Hochstämmige Obstbäume

für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie Pyramiden, Cordons, Spaliere in großer Auswahl in den Baumschulen von

16659

A. Weber & Co.,

Parkstraße 34.

Griechische Weine,

herbe und süße, empfiehlt

17595

F. Klitz,

Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Pommerische Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pfg., versendet unter Nachnahme

37

(Ag. Stettin 2236.)

Max Michels, Stettin.

Necht russ. Caviar,

amerik. Caviar,

Elb-Caviar

empfehlen in feinsten Qualität

17579

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 14751

Eichenholz,

circa 25 Festmeter, von 30 bis 40 Centimeter Durchmesser, auf dem Lagerplatz Bahnhof Camberg lagernd, wird billig abgegeben. Näh. bei L. Künzler in Freyendiez.

17237

Ein transportabler Herd mit Schiff und Bratosen zu verkaufen Nicolassstraße 27, Parterre. 16996

Ein gutes **Pianino** wegen Mangel an Raum zu ver-
mieten Friedrichstraße 45, Bel-Etage rechts. 12736

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**
vom 8. bis incl. 15. November 1884.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Futtermittelmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.	
Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . . per 100 Sgr.	17 90	17 90		Butter per Sgr.	2 50	2 20	Ein Hafe	3 50	3 —
Roggen " 100 "	—	—		Gier per 25 Stück	2 50	1 75	Mal per Sgr.	4 —	3 40
Safer " 100 "	14 —	13 —		Hanbfäse " 100 "	8 —	7 —	Decht per Sgr.	2 80	2 40
Stroh " 100 "	4 40	3 60		Fabrilläse " 100 "	5 —	3 50	Bachsch	— 60	— 50
Heu " 100 "	7 60	4 20		Kartoffeln . . . 100 St.	6 —	3 50			
				Kartoffeln . . . per Kilo	7 —	5 —			
				Zwiebeln	16 —	12 —			
				Zwiebeln . . v. 50 Sgr.	5 50	5 —			
				Blumenkohl per Stück	— 40	— 15			
				Stropffalat	— 10	— 5			
				Gurken	—	—			
				Grüne Bohnen v. Sgr.	—	—			
				Wirsing . . . per Stück	— 8	— 3			
				Beiftraut	— 15	— 8			
				Beiftraut . . . 100 St.	11 —	7 —			
				Rotkraut	— 30	— 18			
				Gelbe Rüben per Sgr.	— 9	— 7			
				Weiße Rüben	— 6	— 4			
				Kohlrabi (ob.-erb.) v. St.	— 4	— 2			
				Kohlrabi . . . per Sgr.	— 5	— 3			
				Trauben per Sgr.	— 1	— 50			
				Zweifchen per 100 St.	— 40	— 30			
				Wallnüsse	— 60	— 28			
				Kastanien . . . per Sgr.	— 7 50	— 4 50			
				Eine Gans	— 3	— 2 40			
				Eine Ente	— 65	— 50			
				Eine Taube	— 2 10	— 1 30			
				Ein Hahn	— 2 20	— 1 50			
				Ein Feldhuhn	—	—			

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 15. November.**

Geboren: Am 12. Nov., ein unehel. S., N. Robert Anton. — Am 8. Nov., dem Rentner Emil Benske e. S., N. Curt Emil Franz Albert. — Am 7. Nov., dem Zimmermann Georg Berger e. L., N. Elise Eleonore Auguste. — Am 10. Nov., dem Schuhmacher Heinrich Weiffen e. L., N. Juliane Luise Wilhelmine. — Am 9. Nov., dem Tagelöhner Caspar Schild e. L., N. Auguste Catharine. — Am 11. Nov., dem Steueramtsdiener Heinrich Kunz e. L.

Aufgehoben: Der Schriftfeger Andreas Albers von Düsseldorf, wohnh. daselbst, und Marie Helene Dorothea Stüdrath von Hahnstätten, N. Diez, wohnh. zu Hahnstätten, früher zu Bonn und dahier wohnh. — Der verwittw. Rentner Graf Maurin Theodor Cornille Florent Napoleon von Nahuys von Utrecht im Königreich der Niederlande, wohnh. zu Bonn, früher zu Aachen und dahier wohnh., und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Victor Charles Marie de Meuleneester, Marie Ludovica Theresia, geb. Cavens von Brüssel, wohnh. zu St. Gilles bei Brüssel. — Der Tagelöhner Jacob Caspar Rudes von Mühlbach, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Anna Catharine Caroline Dehner von Zimmerchied, N. Nassau, wohnh. dahier. — Der Schutzmann Gustav Hermann Ernst von Mülchau in Schlesien, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Henriette Adolph Emilie Theis von hier, wohnh. dahier. — Der Königl. Amtsrichter Carl Ernst Köhler von Schivelbein, Regierungs-Bezirks Cöslin, wohnh. zu Schivelbein, früher zu Rosenthal, Kreises Franzenberg, Reg.-Bezirks Kassel, wohnh., und Anna Marie Laura Lindpaintner von Weilburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Nov., der Metzger Heinrich Wilhelm Christian Schäfer von hier, wohnh. dahier, und Emilie Catharine Dorothea Marie Schalles von hier, bisher dahier wohnh. — Am 15. Nov., der Gärtnergehilfe Carl Philipp Conrad Hartmann von Heftrich, N. Döstein, wohnh. dahier, und Marie Catharine Kersch von Marfayn, N. Selters, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Nov., Luise Johanna, T. des Gärtners Franz Baldschmidt, alt 1 J. 16 T. — Am 14. Nov., der Schreiner Wilhelm Reichard, alt 61 J. 19 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. November 1884.)

Adler:	Hotel du Nord:
Wolf, Kfm., Karlsruhe.	Schmidt, Aachen.
Wolf, Kfm., Berlin.	Goldschmidt, Köln.
Gross, Kfm., Berlin.	Frhr. v. Stein, Oberst, Posen.
Jockusch, O.-Amtm., Weissau.	Phelps, Amerika.
Krug, Kfm., Hanau.	Loomis, Fr., New-York.
Reil, Kfm., Essen.	Eisemann, m. Fam. u. Bd., Mexico.
	van Lennep, Utrecht.
Alleesaal:	Rhein-Hotel:
Keller, Graf, Geh.-Rath u. Senator m Fr., Petersburg.	v. Waitz, Baron, Rittergtsbes. m Fam. u. Bed., Kassel.
	v. Voigt, Frl., Göttingen.
Hotel Block:	v. Möller, Fr., Strassburg.
Virian, London.	Corbes, Rent. m. Fr., London.
Sandes, Capitan, Irland.	v. Bardeleben, Major m. Fr., Karlsruhe.
Schwarzer Hock:	Wilmer, Rent., Leicester.
Deppisch, wirkl. Staatsrath, Petersburg.	v. d. Malsburg, kgl. Oberförster, Battenberg.
Deppisch, Lieut., Petersburg.	v. Voigt, Gutsbes., Bernerode.
Britannia:	v. d. Malsburg, Maj., Eichenberg.
Simon, Rittm. m. Fm. u. B., Holland.	v. d. Malsburg, Gtsb. m. Fr., Kassel.
Hotel Dachs:	Kruger, Fr. Hofrath, Berlin.
Lieck, Fabrikbes., Berlin.	Lauerbach, Fr., Berlin.
Einhorn:	v. Loudin, Fr., Lievland.
Schäfer, Kfm., Wesel.	v. Ziehlberg, Domänen-Rath m. Tochter, Dessau.
Thieme, Kfm., Erlangen.	
Fasol, Kfm., Wien.	Römerbad:
Hirsch, Kfm., Freiburg.	v. Nauderstherna, Frl. m. Bgl., Riga.
Faust, Hotheim.	Weisses Ross:
Müller, Kreuznach.	Baruch, Kfm., Berlin.
Strieder, Kfm. m. Fr., Mainz.	
Eisenbahn-Hotel:	Stern:
Baum, Kfm., Magdeburg.	Schülaver, Fr. Dr., Johannisberg.
Heussinger v. Waldegg, Offizier, Hanau.	Frisenius, Kfm., Mannheim.
Spieß, Kfm. m. Fr., Wetzlar.	
Engel:	Tannus-Hotel:
Duckwitz, Fr. m. T., New-York.	de Kock, Kfm., Oelsnitz.
Sonntag, m. Tochter, New-York.	Belli, Apotheker, Berlin.
Hotel „Zum Mahn“:	Schierp, Kfm., Solingen.
Thiem, Kfm., Poessneck.	Kleinbauer, Fabrikbes., Berlin.
Schmitt, Bürgstadt.	
Mohr, Lorch.	Hotel Trinthammer:
Goldene Kette:	Ohlgart, Frl., Westerbürg.
Koch, m. Fr., Heidelberg.	Treuheit, Kfm., Limburg.
Nassauer Hof:	Meyer, Kfm., Frankfurt.
v. Spillner, Amtm. m. Fr., Weilburg.	Hotel Victoria:
Nonnenhof:	Schmitt, Fr. Rent. m. 2 Töchter, Zweibrücken.
Leutz, Kfm., Darmstadt.	
Casdorf, Kfm., Penig.	Hotel Vogel:
Ueko, Kfm., Pirmasens.	Lisacke, Kfm., Berlin.
Reeh, Kfm., Barmen.	Wolf, Frl., Werl.
Weinberg, Kfm., Herford.	
Schreiber, Hotelbes., Luzern.	Hotel Weins:
Eulberg, Hotelbes., Schlangenbad.	Shikel, Kfm., Frankfurt.
Dr. Pagenstecher's Augenklinik:	In Privathäusern:
Rheinstein, m. Fr., Aلسenz.	Elisabethenstrasse 17:
	v. Zagoskin, Kmhr. Sr. Maj. des Kaisers von Russland m. Fr. u. Bed., Petersburg.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1884. 15. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	764,4	763,6	762,7	763,6
Thermometer (Celsius)	-0,6	+4,6	+2,2	+2,1
Dampfspannung (Millimeter)	3,7	3,9	4,0	3,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	62	75	74
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	N. Reif.	—
16. November.				
Barometer* (Millimeter)	760,1	757,9	758,1	758,7
Thermometer (Celsius)	+2,4	+3,8	+0,8	+2,3
Dampfspannung (Millimeter)	3,7	3,7	4,1	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	60	85	71
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

Mittags feines Schneegestöber.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Czaar und Zimmermann“.
Darhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Cöln-Minden 3 1/2 pCt. Prämien-Anleihe.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 1. December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 50 Mark bei der Auslosung mit der Riete übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 70 Pf. pro Stück. 25

Frankfurter Course vom 15. November 1884.

Table with 4 columns: Geld, Wechsel, and exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurt, and Reichsbank.

Lokales und Provinzielles.

(Königl. Regierung. Sitzung vom 15. November.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath v. Reichenan. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop.
Die jetzige Wittve S. W. Pohl in Lorchhausen ging im Jahre 1882 mit ihrem Manne nach Coblenz, um dort ein Messgeräth anzufangen. Bei der Rhein-Überschwemmung im Jahre 1882/83 zog sich ihr Mann, der seine Mobilien vor den anrückenden Wasserfluthen rettete, eine Lungenentzündung zu und in Folge dessen starb er. Die Frau kehrte nun nach Lorchhausen zurück, wo sie auf Veranlassung ihres Schwagers einen kleinen Spezereihandel übernahm. Sie hat jetzt darauf angefragt, ihr auch den Kleinhandel mit Branntwein zu gestatten, ohne den ihr Geschäft eine große Einbuße erleiden würde. Da aber in Lorchhausen mit einer Seelenzahl von 641 Personen bereits drei Schankstellen für Branntwein bestehen, wurde ihr Gesuch von Seiten des Amtsbezirksrathes abgewiesen - ein Erkenntnis, dem sich auch die Königl. Regierung anschloß. - Mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Recursgesuch des Herrn Jacob Wilhelm Wick zu Grävenwiesbad wegen verflagter Genehmigung zur Errichtung einer Gastwirthschaft abgewiesen. (Nächste Sitzung am 22. November.)

(Zu den Gemeinderathswahlen.) Für die in der nächsten Zeit wieder stattfindenden Neuwahlen zu den Gemeinde-Collegien dürfte es von Interesse sein, daran zu erinnern, daß nach vorliegenden wiederholten Entscheidungen königlicher Regierung die Wahl von Communalärzten zu Gemeindevorstehern, wie vielfach vorgekommen, gesetzlich nicht zulässig erscheint. Denn vermöge des mit ihnen abgeschlossenen Vertrages sind dieselben gegenüber der Gemeinde in das Verhältnis eines mit fester Besoldung angestellten Communalarztes eingetreten und es kann mit Grund nicht bestritten werden, daß dieselben in dieser Stellung die Eigenschaft eines Gemeindebeamten besitzen, mit welcher die gleichzeitige Wahrnehmung der Functionen eines Gemeindevorstehers nicht vereinbarlich ist (§. 14, Absatz 2 des nassauischen Gemeindegesetzes von 1854).

(Gesundheits-Maßregeln.) Der Herr Polizei-Präsident sendet uns folgende Bekanntmachung, die wir ihres allgemeinen Interesses halber hierdurch gerne zur öffentlichen Kenntniß bringen: „Den Haushaltungs-Vorständen und Aerzten in hiesiger Stadt wird hiermit die strenge Beachtung der Polizei-Verordnung der Königl. Regierung vom 23. August 1882 in Erinnerung gebracht. Sie betrifft die Anzeigepflicht an die Königl. Polizei-Direction binnen 12 Stunden über das Auftreten der Cholera, Pocken, Fleckentypus, Unterleibstypus, Malaria, Scharlach, Diphtheritis, Kindbettfieber, bössartiger Ruhr, contagióser Augenentzündung, Wuthkrankheit, Milzbrand, Scharbunkel, Roszkrankheit und Trichinosis. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 3-10 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender

Haft geahndet. Weiter empfehle ich wiederholt den Bewohnern Wiesbadens und Umgebung die Beachtung meiner Bekanntmachung vom 27. Juli d. J. Sie handelt über: a) die Reinhaltung der Höfe, Gassen und Wohnräume etc.; b) die Reinhaltung und Desinficirung der Aborte, Abortgruben, Abläufe der Küchenwasser, Schlamm- oder Sandfänge und Gruben zur Aufnahme der Küchenabfälle und verweirten Stoffe u. s. w.; c) die alsbaldige Entleerung der Abtritts- und Dingergruben und d) den Genuß von schlechtem Bier, Wasser u. dgl. Die Ausführung der erwähnten Maßregeln ist im Interesse der Gesundheit dringend erforderlich.“

(Unsere Schlagthaus-Anlage) ist am letzten Mittwoch von einer Deputation der Frankfurter Metzgermeister einer eingehenden Besichtigung unterzogen worden. Dieselbe ist höchst befriedigt nach Hause zurückgekehrt. Sie findet die getroffene Einrichtung vorzüglich, und es wird beabsichtigt, eine die Errichtung einer Eismaschine mit Kühlhaus berührende Vorlage bei dem Frankfurter Magistrat in den nächsten Tagen einzureichen.

(Kunstgewerbliches.) In dem Bureau des Gewerbevereins ist auf kurze Zeit ein Ofenschirm zur allgemeinen Ansicht aufgestellt, der mit Recht ein Kunstwerk genannt zu werden verdient. Die äußerst geschmackvolle Zeichnung im Renaissancestyl hat die Hofstickerin Frau Elise Bender entworfen, unter deren Anleitung und Aufsicht die Stickerarbeit in gebrochenen Gobelinfarben auf goldfarbenerm Kirchenstoff von Fräulein Eleonore Noder mit großer Liebe und bewundernswerther Geduld in ca. 3 Monaten meisterhaft ausgeführt wurde. In der Mitte der ornamental gehaltenen Zeichnung befindet sich ein Monogramm in erhabener Goldstickerei, umrahmt von einem silbernen Kranze. In dem unteren Theile des Schirmes sind die Embleme der Kunst und Industrie angebracht. Das Anbringen von Goldstickern auf matten Farben, sowie das sanfte Zueinander- und Uebergehen der Farbenspiele verleihen der ganzen Stickerarbeit einen besonderen plastischen Reiz. Das schmiedeerne Gestell, gleichfalls von Frau Bender entworfen, wurde von Herrn Schlossermeister Wilh. Schmidt recht kunstvoll und sauber ausgeführt. Wir empfehlen allen Freunden der Kunst, besonders aber kunstliebenden Damen, die Besichtigung des Ofenschirms.

(Schreibcurfus.) Auf die gegenwärtig von Herrn Hermann Kaplan eröffneten Schreibcourse seien alle Diejenigen, welche den Mangel einer schönen Handschrift an sich oder an Anderen zu beklagen haben, um so lieber aufmerksam gemacht, als man zur Unterstüzung der Empfehlung sich nur auf die zahlreiche Bethheiligung zu beziehen braucht, welche Herr Kaplan jedes Jahr hier findet. Herr Kaplan theilt seine Course in solche für gewöhnliche Schnell-Schönschriften, nach dem faunmännischen oder Damen-Ductus, und in solche für sogenannte runde Hier- und Currentschriften (ein System von 12 populären Schriftarten). Was den Unterricht selbst anbelangt, so wird er mit großer Präcision ertheilt, und ist, wie viele, theils von hochgestellten amtlichen Personen herrührende Zeugnisse und zahlreiche Schriftproben beweisen, von ungewöhnlichen, gutem Resultate bei den Schülern begleitet.

(Turnen.) Die „Wiesbadener Turngesellschaft“ veranstaltet am 7. December ein Jüglings-Preisturnen. Abends findet eine geistliche Zusammenkunft mit Damen im „Restaurant Schützenhof“ statt.

Aus dem Reiche.

(Aus Braunschweig) geht dem „B. L.“ die Nachricht zu, daß der Regentkathrat bereits den Prinzen Albrecht von Preußen als Nachfolger des Herzogs Wilhelm gewählt und daß der Kaiser die Wahl bestätigt habe, mit der Maßgabe, die Uebergabe der Regierung solle erst nach Ablauf der dem Regentkathrat gegebenen einjährigen Regierungszeit stattfinden. Bei der Gelegenheit soll Braunschweig zum Großherzogthum erhoben werden. Diese Mittheilungen bedürfen wohl noch sehr der Bestätigung.

(Reichs-Anleihe.) Dem Bundesrath ist ein Gesetzentwurf bezüglich einer Anleihe für die Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichs-Eisenbahnen zugegangen. Von dem Gesamtbetrage von 45,324,996 M. entfallen 10,065,134 M. als bereits veranzagbt und nachträglich zu genehmigen 25,230,462 M. auf das Reichsheer, 5,639,400 M. auf die Marine, 4,400,000 M. auf die Reichs-Eisenbahnen.

(Reichstags-Stichwahlen.) Gewählt sind ferner: in Bromberg: Gerlich (conservativ); in Hannover (8. Wahlkreis): Reiter (Socialdemocrat), in 9. Wahlkreis: v. Wangenheim (Welfe); in Westlar: Prinz Solms (conservativ); in Pinneberg: Halben (deutsch-freimüthig); in Welle-Diepholz (Hannover): Sattler (national-liberal); in Celle: Breile (national-liberal); in Kiel: Hänel (deutsch-freimüthig); in Goslar (13. hannoverscher Wahlkreis): v. Alten (Welfe); in Pittau: Bundenberg (deutsch-freimüthig); in Straßburg i. E.: Mühlstein (Glässer); in Forchheim: Pegold (Centrum).

(Zur Reichstagswahl.) Das „Frankf. Journal“ veröffentlicht eine Uebersicht der am 28. October bei der Reichstagswahl abgegebenen Stimmen. Im Jahre 1881 wurden abgegeben 830,807 conservative Stimmen, am 28. October 884,743, - die Zunahme beträgt rund 54,000. Nationalliberale Stimmen wurden 1881: 642,718, dagegen 1884: 979,430 abgegeben; der Zuwachs beträgt also rund 337,000. Im Jahre 1881 wurden 1,275,377 ultramontane Stimmen (incl. der welfischen) abgegeben, 1884: 1,392,667, - der ultramontane Zuwachs beläuft sich auf 117,290. Die Polen sind von 194,894 Stimmen auf 203,086, also um 8192 Stimmen gewachsen, die Socialdemocraten von 311,961 auf 526,241, - die Zunahme der socialdemocratischen Stimmen beträgt 214,280. Die Dänen hatten 1881: 14,898, 1884: 14,447 Stimmen, Zuwachs 49. Eine Abnahme ist bei folgenden Parteien zu verzeichnen: die Reichspartei sank von 379,293 auf 331,774 Stimmen (Abnahme 47,500), die Volkspartei von 103,422 auf 72,915 (Abnahme 30,500); den größten Rückgang weist die Zahl der freimüthigen Stimmen auf, die 1881

1,061,988 und am 28. October 1884 nur noch 983,293 betrug. Hier beläuft sich die Abnahme auf 78,695 Stimmen. Im Ganzen wurden diesmal 5,661,066 Stimmen am 28. October abgegeben, vor 3 Jahren dagegen 5,097,760.

(Die Freifahrikarten für die Reichstags-Abgeordneten) werden für die neue Legislaturperiode in der Weise ausgestellt, daß sie den Inhabern die freie Fahrt auf den in den Karten bezeichneten, den Verkehr zwischen Berlin und dem Wohnort der Inhaber vermittelnden Eisenbahntrecken gewähren. Demzufolge werden diejenigen Abgeordneten keine Karte erhalten, welche in oder in solcher Nähe der Stadt Berlin wohnen, daß die Benutzung der Eisenbahn für den Verkehr zwischen beiden Orten ausgeschlossen ist. Die Karten werden den Abgeordneten an deren, von den Wahlcommissarien amtlich bezeichneten Wohnort durch die Post zugeföhrt.

Handel, Industrie, Statistit.

HK (Gütertarife.) Eine Anzahl Gütertarife, sowie die vom Reichs-Eisenbahnamt mitgetheilte Statistit der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands — Betriebsjahr 1882/83 — liegen im Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

HK (Hopfen.) Im Interesse der Hopfenhändler, Brauereien &c. wird nachstehende, der Handelskammer durch das kaiserl. königl. österreichisch-ungarische General-Consulat zugekommene Mittheilung des königl. ungar. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 6. October zur Kenntniss der betreffenden Gewerbetreibenden gebracht: „In den südböhmischen Gegenden Ungarns, besonders in den Stülflöber und Udbarhalber Comitaten wird der Hopfenbau in immer mehr und mehr zunehmendem Maße betrieben, so daß dort die heutige Ernte bereits eine namhaftere ist und kann dieselbe in den genannten zwei Comitaten auf ungefähr 1200 bis 1400 Meter-Centner Hopfen geschätzt werden. Der Hopfen ist größtentheils von guter, theilweise sogar von vorzüglicher Qualität und zu billigeren Preisen zu erziehen, als der dort inländische. Stwaige Reflectanten mögen sich entweder an den volkswirtschaftlichen Referenten Baron Bela Stemeny (in Sz. Erzsebet, Udbarhalber Comitatus) oder aber an den Segesvarer Hopfenhändler-Verein (in Segesvar, Großstülflöber Comitatus) wenden.“

Für Haus, Hof und Garten.

Sanität. Wenn wir der Sanität an diesem Orte auch unsere Aufmerksamkeit zuwenden, so kann es sich natürlich nur darum handeln, Allgemein-Verständliches zur Sprache zu bringen, sowie Solches, was sich bereits in der Praxis bewährt hat, da in der Wissenschaft kein einziges Gebiet so betritten dasteht, als die Medizin, was schon deren vielfache Theilung beweist, wobei man unwillkürlich ausrufen muß: Was ist Wahrheit? Zu diesem Kampfe der Allopathie mit der Homöopathie, beider mit der Natur-Heilmethode, den Wasser-Fanatikern und den Electro-Spezialisten wird unendlich viel Staub aufgewirbelt, den die Unterzungen, die Mattel'schen Electro-Homöopathen, die Schülserianer, die Masseure, Gymnastiker &c. &c. bis zu einer egyptischen Finsterniß verdichten. Lieft man die Vorreden zu den heilmethodischen Werken der hervorragenden Führer auf irgend einer dieser Disciplinen, so verurtheilt der Eine mit schneidiger geschliffener Waffe das, worauf der Andere basiert, so daß es eine wahre Trostlosigkeit ist für den Leidenden, der da inmitten steht und nicht weiß, wo Wahrheit zu finden ist. Wie sonst, so liegt auch wohl hier die Wahrheit in der Mitte, und je weiter nach dem Extrem, desto weiter vom Ziel. Es hieße die Natur mit ihren Einrichtungen verleugnen, wollte man nicht zugeben, daß die taugend verschiedenartigen straffe Prinzipien, welche in den sogenannten offiziellen Pflanzen liegen, zu irgend einem Zwecke geschaffen seien, daß also eine Medizin, welche deren Gebrauch lehrt, auf unhaltbarem Boden sich bewege, daß das Wasser, die Gymnastik in taktischer Verwendung nicht auch Heilzwecken dienen könne, daß die Electricität nicht belebende Einwirkung auf den menschlichen Körper auszuüben vermöge &c. &c. Alles kommt also bei Erkrankungsfällen auf eine weisse Leinwand an, damit der Nagel auf den Kopf getroffen werde. Sehen wir also Sorge und Kummer um den Widerstreit in den Systemen der Seite, und sehen uns zunächst darnach um, wie man es möglichst vermeiden kann, in diesen Widerstreit zu gerathen, also nach der Weise, unsere natürliche gute Constitution zu erhalten, so kommen wir zu allernächst auf das Gebiet der Abhärtungen, auf dem die Erfahrung uns folgende Belehrungen gibt.

Abhärtung ist dasjenige diätetische Verfahren, wodurch man in den Stand gesetzt wird, künftig manche Beschwerden ohne Nachtheil der Gesundheit zu ertragen, damit man von den Zufällen des Lebens minder abhängig sei und unter allen Verhältnissen desselben rüstig bleibe. Daß der Organismus die innere Kraft erlange, um sich aufrecht zu erhalten in sich, wenn die Aussen Dinge nicht günstig sind, das ist wahrer Grundsatz der Abhärtung.

Abhärtung modificirt sich, je nach dem vorliegenden Gesundheitsbestande — dem normalen und der Verweidlichung. Beim erziehen ist es leicht, die richtige Verfassung beizubehalten; maßvolle Arbeit, öftere Bewegung in freier Luft, bemessene Ruhe, Vermeidung jeder Nerven- und Sinne-Überreizung, allseitige Muskelübung, dies sind die Hauptbedingungen zu einer frischen, freien und fröhlichen vitalen Existenz, der leider unsere ganze moderne Einrichtung und Lebensweise widerstrebt. Da sucht der Fabrikbesitzer die Arbeitsstunden in schlecht ventilirten Räumen bis zur äußersten Grenze auszudehnen, statt dem Körper auch die nötige Zeit zur Ausgleichung zu gönnen; dort werden die Bureauisten heraufgeschraubt, oder gar das Schreibequantum nach Seitenzahl so hoch normirt, daß in den zubemessenen Stunden nur mit Ueberhastung das Ziel erreicht werden kann; am anderen Orte mühet man der den Organismus und die Nervenkraft so ungemein stark absorbirenden Lehrthätigkeit ein Stunden-Maximum

zu, bei dem selbst eine natürlich gute Constitution zu Grunde gehen muß; selbst bei den Kindern dicirt man schon die Ueberbürdung und fördert die Degeneration, indem man mit fortwährend neuem oder erweitertem Lehrstoff die armen Kleinen auf stets längere Zeit in die Schulräume bannt. Und zu allem dem kommen noch die vielen störenden Zufälligkeiten, bei denen die „goldene Rücksichtslosigkeit“ die Hauptrolle spielt; der Meister sitzt warm, die Arbeiter mögen in Zug und Kälte, die beide schon einigermassen zu beiseitigen wärdigen, wie sie zurecht kommen. Den Vorkieher friert es nicht, weil er für seinen Comfort anordnen kann, die Mitarbeiter aber mögen der Kälte die Kohlen sparen; die Herrschaft verweist den durch Regen und Schnee gejagten Klavierlehrer aus ihrer behaglichen Domäne in das unheimliche Klavierzimmer, wo er sich mit seinem Honorare auch Schindeln, Husten, Lungenentzündung verdienen darf — kurz, der Rücksichtslosigkeit gegen die keine Abhärtung hilft, sind es zahllos viele, und sie beweisen nur Inhumanität, Gefühllosigkeit. Dagegen gibt es kein anderes Mittel als daß der Benachtheiligte Energie und Muth genug hat, das zu verlangen, was Billigkeit und Einsicht von selbst gewähren sollten.

Es hilft eine weisse Abhärtung über viele Gefahren weg; aber auch hier gibt es Grenzen; sie erfordert aber eben so große Umsicht, als genaue physische und physiologische Kenntnisse und Entseerung aller vorgerathenen Meinungen, Borntheile und Mode-Narrheiten. Spartanische Ideale werden man ja und bedenklich, daß wir auf höherer Bildungsstufe edlere Zwecke haben müssen. Abhärtung in voller Bedeutung kann erst dann unternommen werden, wenn die Organe durch zweckmäßige physische Erziehung völlig ausgebildet und durch Beihülfe der Gymnastik den Grad von Gewandtheit, Regsamkeit, Biegsamkeit und Stärke, dessen sie bis dahin fähig sind, erlangt haben. Früher begonnene Abhärtung würde diese Ausbildung nicht allein stören und zurücksetzen, sondern wohl gar unmöglich machen.

Die Abhärtung wird sowohl gegen die Kälte als gegen die Wärme zu erlangen getrachtet. Bei jener sollte man beobachten, nie oder doch nur kurze Zeit unter — 20° R. auszugehen; bei dieser haben sich vorzüglich diejenigen sehr zu hüten, deren Haut wenig dünn ist und fast nie schwitst, in dem hier Zerreißungen innerer Blutgefäße vorzugsweise drohen. Eine andere Abhärtung des Hautorgans wird durch kalte Bäder bezweckt bei deren Anwendung man aber die besondere Vorsicht beobachtet, daß man sie nicht unternehme, wenn die Haut mehr als gewöhnlich ausdünstet, oder man sich nicht eher der Luft aussetze, bis die Haut vollkommen trocken ist, was besonders von den Haaren gilt. Zu welchem Grade man es auch in diesen Abhärtungs-Methoden gebracht habe, so muß man doch nie glauben, daß absolute Abhärtung möglich sei, auch der Abgehärtetste erliegt, wenn er die seiner Individualität gesteckte Grenze überschreitet, selbst dann, wenn er gewohnt, sonst unschädliche Uebungen unter ungünstigen Umständen unternimmt.

Im Zustande körperlicher Ruhe sich gegen Kälte abhärten wollen, ist eine Unmöglichkeit; die anhaltend geminderte Ausdünstung erzeugt endlich eine solche Anhäufung animalischer Schlacken, die, da sie nicht von der Haut ausgeschieden werden können, auf die inneren Organe abgesetzt werden, deren Functionen sie nun stören, so daß auch der Körperbau des Athleten unterliegen muß.

Ueber die heilenden, practischen Eingriffe bei gestörtem Gleichgewichte der Erwärmung im nächsten Artikel.

Vermischtes.

— (Trinthalen für warme Getränke) wird in Leipzig ein Comité für den nächsten Winter eröffnen. Zum Ausdank sollen nur Kaffee, Thee, Warmbier und Milch gelangen. Die Preise sind so billig gestellt, daß die ärmsten Leute von dieser Wohlthat Gebrauch machen können. Ein Liter Kaffee oder Thee mit Milch oder Zucker soll 5 Pf., Warmbier 10 Pf. und Milch 8 Pf. kosten.

— (Ein Dieb als Dichter) hat neulich Abend in Düsseldorf Proben seiner Kunst abgelegt. Derselbe überstieg die Mauer eines herrschaftlichen Gartens, gelangte dann in's Haus und in ein Schlafzimmer, dessen Thür er von innen abschloß; und dann verjah er sich mit Kleibern aus dem Kleiderschranke, worauf er sich durch's Fenster entfernte. Durch dieses Fenster mußte der Hausherr einsehen, um in's Zimmer zu kommen und er fand, laut dem „Düsseld. Anz.“, an der Thür des Kleiderschranks einen Zettel gefleht mit folgenden Versen:

„Hier hängen die Kleider schon lange im Schrank,
Zur Speise der Motten, die sagen nicht Dank,
Ich nehme sie mit und hülle mich darein,
Das scheint mir viel vernünftiger zu sein.“

— (General Staff in neuer Auflage.) Zwei königliche Verwechselungen sind dem Pariser „Temps“ passiert. In seinen Wahlnachrichten aus Deutschland läßt er nämlich in Wiesbaden le libre penseur (den Freidenker, statt den Freisinnigen) Schend, und in Karlsruhe den „Mr. Bruchsal“ gewählt sein. Er hatte den Namen der Stadt Bruchsal für einen Personennamen gehalten.

— (Von der Cholera.) Der statistische Bericht der Stadtverwaltung von Paris gibt die Zahl aller vom 7. bis 13. November in Paris gestorbenen Personen auf 1424 an, davon an der Cholera gestorbenen 385. Die Gesamtzahl der in der vorherigen Woche Gestorbenen beträgt 1006, mit 10 Cholerafällen. Zwei Cholera-Todesfälle aus der Umgebung von Paris sind gemeldet.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 14. November, „Eider“ von Bremen am 15. November in New-York und „Herrmann“ von Bremen am 14. November in Baltimore angekommen.

G. Kreymeyer - Bielefeld - Leinen- & Gebilde-Fabrik, gegründet 1855.
 Specialität in Damen- und Herrenwäsche unter Garantie. Uebernahme ganzer Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Vertreter: **C. A. Otto**, Comptoir und Musterlager Wiesbaden, Taunusstrasse 17, I. Etage. 16307

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

16635

Von Montag den 17. bis zum 22. November:

Ausverkauf einer grossen Parthie zurückgesetzter Stickereien und Körbe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen im seitherigen Teppichladen.

17363

E. L. Specht & Co.

Damen- & Kinder-Hüte,

garnirt und ungarirt,

Federn, Samme, Bänder, Gaze und Tülle empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,
 13 Marktstraße 13.

16600

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Handarbeiten aller Art, als: **Sophakissen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln** auf Stramin und Tuch, **Hausmühen, Tabaksbeutel, Decken** mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete **Leinenarbeiten, Hausseggen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silberstramin-Artikel** und dergl. in großer Auswahl, sowie **jämmtliches Material** in bester Qualität zu billigen Preisen. 15171

Ch. Rheinländer,
 Wilhelmstrasse 24.
 Specialität und Lager in **Trauerhüten** (Crêpe und Grenadine), **Colffüren, Büschen** und sämtlichen **Trauerartikeln.**
 Billigste Preise. 16497

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Offenbacher Lederwaaren-Magazins
 Webergasse 11. Webergasse 11.

Da sich die meisten Gegenstände zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, so wird sich nie eine günstigere Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen zu kaufen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit. Ebendasselbst wird eine elegante **Laden-Einrichtung**, acht **Glasschränke**, eine **Theke mit Glaskasten**, zwei große **Erkerpiegel**, **Erkergestell mit Glasplatten** und **Gabeinrichtung** abgegeben. 15903

Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe in Gobelin, Cretonne, Crêpe, Serge, Toile à voile, Croisé u. s. w. in neuesten Blumen-Arabesken- und Figuren-Mustern zu billigsten Preisen in großer Auswahl, auch in Resten nach Gewicht



im
Elsässer Zengladen
 von 6417

Karl Perrot,

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1;
 in Frankfurt a. M.: 22 gr. Sandgasse 22.

Ein **Verticow** (Silberschrank), wenig gebraucht, billig zu haben Bahnhofstraße 20 bei Fr. Kühr. 17016

Pferde- & Bügeldecken,

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück.

16570

Michael Baer, Markt.

Musterfertige **Pantoffeln** in großer Auswahl, sowie **Hausseggen, Sophakissen** und **Silber-Stramin-Artikel** zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
K. Rios, obere Webergasse 44. 17108

Welltrif-straÙe 15, Zum Hohenzollern, Welltrif-straÙe 15.
 1884er Federweizen. 1883er Ia Aepfelwein.
 Vorzügliches Frankfurter Lagerbier. Separates
 Local abzugeben. Billard. 17103

H. Momberger,

Weilstrasse 6, Kellerei; Kapollenstrasse 18,
Wiesbaden.

Flaschenbier- & Eis-Geschäft.

Niederlage der P. Stein'schen Exportbiere
 in Frankfurt a. M.

Preis-Courant.

	1/1 Flasche.	1/2 Flasche.
Frankfurter Lagerbier	20 S	12 S
P. Stein's Lagerbier	25 »	13 »
P. Stein's Wiener Exportbier	30 »	16 »
Erlanger Exportbier	30 »	18 »
Dortmunder Lagerbier	32 »	18 »
Culmbacher Exportbier	36 »	20 »
Pilsener Exportbier	45 »	25 »
Engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout London	90 »	50 »
Engl. Pale Ale, Bass & Co. London	90 »	50 »
Leere weiÙe Flaschen	25 »	15 »
Grüne Flaschen	10 »	10 »

Bei Abnahme von 10 Flaschen.

Die Flaschen werden zu obigen Preisen franco
 wieder abgeholt.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann
A. Heinzemann, Taunusstrasse 57, Herrn Kaufmann
H. Biebricher, Langgasse 51, und Herrn Kaufmann **H.**
Hengst, vorm. L. Erbe, Nerostrasse 22. 14387

Von dem beliebtesten



Indischen Thee

mit nebiger Schutzmarke sind auf Wunsch
 des geehrten Publikums nun auch 1/2 Pfd.-
 Packet engl. Gew.  1 Mt. feinge-
 troffen und zu haben in Wiesbaden bei

Ang. Engel, königl. Hoflieferant, **A. H. Linnen-**
kohl, F. Strasburger. (Stg. 59/11.) 37



Alleinige
 Fabrikanten
 von Baron
Liebig's
 Malto-
 Leguminosen-
 Preparaten.
 Niederlagen
 dieser Fabri-
 kate in allen

feineren Conditoreien, Apotheken und
 Colonialwaaren-Handlungen. (Stg. 14110.) 384

Dhsenlenden, täglich im Ausschchnitt bei
Dhsen-Roaftbeef, Fr. Malkomesius,
 Neugasse 8. 17246

Helgoländer Kronen-Hummer,
Sardines  l'huile
 empfiehlt **J. W. Weber,** MorisÙtraÙe 18. 16834

Branntwein-Verkaufsstelle

13 MarktstraÙe 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
 lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
 13826 **C. Schmitt.**

Neue Hülsenfrüchte.

Riesen-Erbisen per Pfd. 18 Pfg. | Heller-Linsen per Pfd. 20 Pfg.
 Victoria-Erbisen " " 20 " | Kaiser-Linsen " " 22 "
 Ungarische Perl-Bohnen per Pfund 18 Pfg.
 Bei Mehr-Abnahme billiger.

17355 **J. Schaab,** Kirchgasse 27.

Garantirt frische, schöne Eier, billigst
I SchwalbacherstraÙe 1, Eckladen. 16685

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

W. Hammer, Kirchgasse 2a,
 17412 Droguen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

14030 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Täglich treffen ein: Prachtvolle, lebendfrische, groÙe
Edmolder Schellfische per Pfund 40 und 45 Pfg.,
Helgoländer 25 Pf. per Pfund, in lebend frischer Waare,
 prima **Cabliou** im Ausschchnitt, ferner **Rheinfalm** im Ausschchnitt
 per Pfund 3 Mt., **Lachsforellen,** frische **Ostender See-**
zungen, Steinbutt, sehr feinen **Flusszander,** sowie lebende
Rheinhechte, Karpfen, Schleien, dicke Aale, lebende
 und lebend abgefochte **Hummer** per Pfund 1,50 Mt. empfiehlt
 18679 **A. Prein.**

Fr. Seefische, Dorsch, Cabliou,

Schellfische, Seezungen vers. fr. geg. Nachn.,
 ausgev., in Postktchen Mt. 3.—
Kieler Sprotten, geräuchert goldg., 200 Stück
 Mt. 2.30, 400 Stück 3.40
Caviar, Elb, 1 Kilo-FaÙ Mt. 4.50, 4 Kilo Mt. 17.—
 Ural, 1 Kilo-FaÙ Mt. 6.—, 4 Kilo 21.—
 370 (Ho. 6950) **Heinrich Schmidt, Altona.**

Hringe

per Stück 6 Pf., per 100 Stück 5 Mt. 50 Pf., in bester
 Qualität, empfiehlt

16120 **Mart. Lemp,**
 Ecke der Friedrich- und SchwalbacherstraÙe.

Holl. Austern

frisch eingetroffen, billigst, bei

17430 **A. Schmitt,**
 Ellenbogengasse 2, früher MeÙgergasse 25.

Ia Elb-Caviar (grobkörnig)

empfehl
 17448 **C. Reppert,**
 AdelhaidstraÙe 18, Ecke der Adolphsallee.
 Ein vollst. w. Cservice billig zu verk. Nh. Exp. 17025

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien, als **Gratulations-** oder **Visitenkarten,** elegant ausgestattet 5 M. 50 Pf. das Dutzend. Alle anderen Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmten gemalten Bilder bitte zeitig zu bestellen. Aufnahmen bei jeder Witterung, da sie nur einige Secunden währen.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
12511 Tannusstrasse 57.

Für den Winterbedarf empfehle:

Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, Jagdwesten, Strümpfe in besten Qualitäten anseherwöhnlich billig.

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Stickereien:

Musterfertige Pantoffeln von 85 Pf. an,
Sophakissen von 1 Mark 35 Pf. an,
Hosenträger — Turngürtel etc.

Silberstramin-Sachen:

Uhrpantoffel von 15 Pf. an — **Kalender,**
Körbchen — Teller etc.,
Haussegen von 35 Pf. an

empfehl in grosser Auswahl

12761 **W. Ballmann,** Langgasse 13.



Geschw. Strauss

kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

Grosse Auswahl in
Corsetten
in einfacher, sowie eleganter
Ausführung.

Uhrfeder-Corsetten.

Anfertigung nach Maass. 13209

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillesschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 7736

200 Dtzd.

Damen-Hemden von gutem Madapolam, mit leinenen Spitzen garnirt, per Stück 2 Mk. empfiehlt 228

S. Süß,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannnten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein auf Lager

Herr **G. Gottschalk,** Posamentirer, **Ellenbogengasse 7,**
Herr **Franz Schade,** kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1884.

15399

Robert v. Stephani.

Tuch, Buxkin und Ueberzieherstoffe

für Damen und Herren, in verschiedenen Farben und Mustern, versendet in jedem beliebigen Maaße

Wilhelm Mildner,

in **Sommerfeld** (Provinz Brandenburg).

(Musterversendung erfolgt franco.)

16466

Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse No. 11,

empfehl eine reiche Auswahl

Wollen-Waaren,

Tücher in Plüsch, Handarbeit und gewebt, **Kinderkleider** in allen Farben, **Hüte, Kapuzen, Kappen, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, bunte Herren-, Damen- und Kinderhemden,** sowie **Strickwolle** in allen modernen Farben und zu reellen, billigen Preisen. 16662

Das Atelier von

Friedrichstraße 14, Gustav Collette, Friedrichstraße 14,

empfehl sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art **Bronce-Imitation. Renoviren, Neuvorgolden** und **Bronciren** alter Gegenstände jeder Art, **Rahmen, Möbel** etc. etc. 6874
Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen** und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,

alte Colonnade 18.

109

Vollständige Betten mit Sprungrahme oder Strohmattze von 40 Mk. an, **Damast- und Fantasie-Sopha's** von 40 Mk. an, einzelne **Bettstellen** (lackirt) von 16 Mk. an, **Sprung-rahmen, Koffhaar-, Seegrass- und Strohmattzen** von 6 Mk. an und in allen Breiten vorräthig bei

17211

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Ein noch gut erh. **Frack** billig abzugeben. Näh. Exp. 17026

Das Beste in Schweissblättern,
Stahlreif, Rock- und Tailenstäbchen, Futter-
stoffen, Zwirn, Seide und allen Kurzwaaren
 empfiehlt
G. Wallenfels,
 12049 **33 Langgasse 33.**

Paletots. Die neuesten **Wintermäntel** Madmäntel.
 zu enorm billigen Preisen.
E. WEISSGERBER
 5 gr. Burgstrasse 5.
 14815 Kindermäntel.

Stickerien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschmuckereien**
 und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien**
 für **Handarbeiten** empfiehlt

Conrad Becker,
 15898 **Langgasse 53, am Franzplatz.**

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,
 auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
 17194 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Sich selbst getreu.

(7. Forts.)

Erzählung von Bernhard Frey.

Auch der alte Baron war bei unserer animirten Conversation zusehends aufgethaut; er lachte wohlgefällig über jeden witzigen Einfall seiner Tochter, die er zärtlich zu lieben schien, und lauschte aufmerksam meinen Berichten von meinem Leben in Amerika und den mannichfachen curiosen Abenteuern, die ich dort erlebt. Als ich endlich meine Uhr zu Rathe zog, erschrad ich, als sie mir sagte, daß ich fast drei volle Stunden verplaudert hatte — für einen ersten Besuch war das eine ungebührlich lange Frist. Ich bat den alten Herrn aufstehend um Verzeihung wegen dieses Formfehlers. Er schien denselben indessen nicht schwer zu nehmen.

„Sie haben mir wohlgethan mit Ihrem Besuch,“ sagte er mit herzlichem Händedruck; „wiederholen Sie denselben recht bald, Sie sollen uns jederzeit lieb und willkommen sein!“

Ich wandte mich nach einigen Dankesworten Abschied nehmend auch an Edith, allein diese sagte:

„Ich werde Papa's Stelle vertreten und Sie hinausbegleiten, allein finden Sie sich hier schwerlich zurecht.“

Drunten unter dem gewölbten Steinthor blieb meine Führerin stehen und sah bittend zu mir empor:

„Ich sage mit Papa, kommen Sie bald, recht bald wieder! So gesprächig und theilnehmend wie heute war er lange nicht; es will mir, trotzdem er mich so innig liebt, nicht immer gelingen, ihn zu zerstreuen und aufzuheitern — zuweilen ist es recht still und melancholisch bei uns.“

Ich sah sie mitleidig an — mich dauerte das junge, reizende, lebhaftes Wesen in dieser Einsamkeit, einzig auf den Verkehr mit dem menschenscheuen alten Manne angewiesen.

„Haben Sie keinen Umgang in der Gegend — Niemanden, den Sie zuweilen besuchen?“

„Nein!“ entgegnete sie herb. „Wir können keine Gesellschaften geben, wie das hier unter dem Landadel Sitte ist, und ich bin zu stolz, um nur aus Mitleid aufgesucht zu werden.“

„Muß es immer Mitleid sein, Gnädigste? Könnte man Ihnen nicht auch Theilnahme und Interesse entgegenbringen? Oder verbietet Ihr Stolz Ihnen, auch das zu schätzen?“

„Hier in der Umgegend hat Niemand Theilnahme und Interesse für mich, es kleidete sich denn Weibes in die Form zu dringlicher Reugier oder tactlosen Bedauerns — das Eine verlegt und das Andere demüthigt mich!“

„Und Ihre Verwandten? Ich höre, es lebt ein Baron gleichen Namens mit Ihnen — sind Sie in keiner Verbindung mit ihm?“

„Ich kenne ihn nicht, weder ihn noch seine Familie; ich habe sie nie gesehen, und ich will sie auch niemals sehen! Wie haben diese Menschen meinen armen Vater gefoltert, indem sie ihm ihre Wohlthaten, die ihm eine Qual sind, geflissentlich aufdrängten! Er hat nichts davon angenommen, als das Dach über seinem Haupte, das Asyl in unserem alten Stammsitz, der wahrlich ohne unser Verschulden so herabgekommen ist, daß er an diese Seitenlinie übergehen muß. Ich könnte sie hassen, diese Menschen, die meines Vaters letzten Lebensjahre verbittern!“

Wieder der leidenschaftliche Zug in ihrem Gesicht, jetzt noch verschärft, vertieft — ich sah es jetzt, er stand zwischen den Augenbrauen, die, bedeutend dunkler als die Haare, sich schön gewölbt unter der weißen Stirn hingen. Ich konnte die mir gänzlich unbekanntem Verwandten unmöglich verteidigen, obgleich mir eine innere Stimme sagte, daß Edith ihnen Unrecht that. Allein das Mädchen stand zweifellos ganz unter dem Einfluß ihres Vaters und würde den Tadel eines fremden Mannes, der zum ersten Male ihr Haus betreten, sicherlich schroff zurückweisen — ich verneigte mich daher vor ihr und sagte ihr Lebewohl, da auch mein Wagen bereits draußen stand.

„Wann werden Sie wiederkommen?“ fragte Edith freundlich.

„Sobald Sie es mir gestatten.“

„Dann müßte es sehr bald sein!“ gab sie mit feinem Lächeln zurück. „Hat es Ihnen bei uns gefallen? Es hatte den Anschein, als wäre es der Fall.“

Es kam so ohne alle Koketterie, ohne jede Verlegenheit und Scheu über ihre Lippen, als gebe es nichts Einfacheres.

Wie wohl ich mich bei Ihnen fühlte, dafür bürgt die bedeutliche Länge meines Besuches, diese drei Stunden fallen schwer in's Gewicht.

Sie lachte hell auf.

„Ja, ja, das ist ein gravirendes Zeugniß! Auf Wiedersehen also!“

Ich küßte die aristokratische schmale Hand, die sie mir mit ruhiger Vornehmtheit reichte, und sie litt es ganz selbstverständlich — es war eine seltsame frauenhafte Sicherheit in ihrem Benehmen.

Daheim angekommen, ertappte ich mich dabei, daß meine Gedanken unausgesetzt bei meinem neuen Nachbarn weilten; ich durchlebte die drei Stunden, die ich auf dem Hartenstein verbracht hatte, im Geist stets von Neuem, und namentlich Edith's Bild wich keinen Augenblick von mir.

Ich bin stets ehrlich gegen mich selbst gewesen und hab' es für meine Pflicht gehalten, mir über jede Empfindung Klarheit zu verschaffen und mich nie über ein Gefühl, das in mir lag, hinweg zu täuschen, so suchte ich auch an den folgenden Tagen mit mir selbst in's Reine zu kommen, indem ich mich sorgfältig prüfte. Ich legte mir die ehrliche Frage vor: Ist dieses Mädchen, das, Du kannst es nicht leugnen, Dein ganzes Sinnes und Denken erfüllt, das Ideal des Weibes, das Du Dir gebildet? Auf diese Frage mußte ich mit „Nein“ antworten. Ich hatte mir nie unter meiner dereinstigen Liebe eine willenlose Puppe gedacht, sanft aber und hingebend mußte sie sein, mein guter Geist, mein besseres Ich, so hatte ich sie mir vorgestellt. Dieses Mädchen mit dem in falsche Bahnen gelenkten Stolz, mit dem Eigenthum, der so sichtlich ihr ganzes Wesen kennzeichnete, mit dem herben, abspreschenden Ton, der mich sogar abgestoßen hatte — sie entsprach keineswegs meinem Ideal — und doch! Ich sah sie in dem alten Lehnstuhl sitzen und das sonnige Haar zurückschütteln, ich hörte ihr silberklares Lachen, sah ihre Augen ernst und unverwandt in die meinen sehen und fühlte die weiße kühlte Hand an meinen Lippen! Nachts träumte mir, daß wir miteinander durch den Wald gingen, um uns her klangen Kirchenglocken, es war schön und feierlich und ich sagte: „Mein Ideal bist Du nicht, Edith, aber ich liebe Dich!“ und sie sah mich ernsthaft an und antwortete: „Dein Ideal wirst Du niemals finden!“ Und als ich sie in meine Arme schließen wollte, erwachte ich.

(Fortf. folgt.)